



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

41. Jahrgang - Nr. 15

Landeck, 13. April 1984

Einzelpreis S 5.-

Geistige Umweltverschmutzung

Viele Jugendleiter, Eltern und Lehrer stehen vor einem neuen Problem geistiger Umweltbelastung: Videokassetten!

Fast unbemerkt hat sich in den letzten zwei Jahren ein rasch wachsender Markt entwickelt. Heim-Videorecorder waren auch zu Weihnachten der Verkaufshit der Elektronikbranche und um ca. S 60.- kann sich inzwischen jedermann aus über 2000 Filmtiteln nach Lust und Laune etwas auswählen. In Deutschland haben die Kassettenkäufe die Millionengrenze überschritten und die Ausleihungen liegen bei 10 Millionen pro Jahr - bei uns in Österreich rollt's erst so richtig an.

Welche Titel liegen nun an der Spitze? Neben „Ben Hur“, dem Uraltrenner, stehen ganz oben Gewalt und Brutalität, Porno, Krieg und Karate. Von der Kassettenwerbung wird dieser Trend genützt und verstärkt. Da machen Firmen darauf aufmerksam, gewisse Streifen seien so brutal, daß sie im Fernsehen gar nicht gezeigt werden könnten; da werden unverhüllt Angebote gemacht wie „Aufstieg und Fall des Idi Amin, dessen Grausamkeit und politische Brisanz es verbietet, den Film öffentlich zu zeigen“... Selbstverständlich ist hier nur von den Videotheken die Rede, nicht von den Sexshops, die ebenfalls auf dem Markt sind. Nun könnte man ja auf

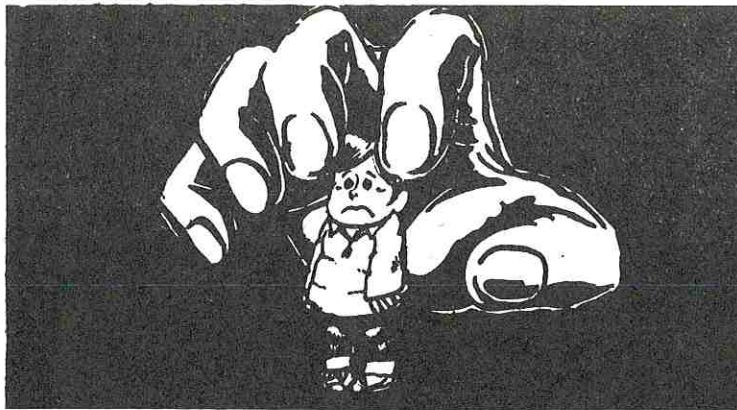
dem Standpunkt stehen, es sei jedermanns Privatsache und Geschmack in einer mündigen und pluralen Gesellschaft auf dem freien Markt auszuwählen. Freiheit der Kunst (wer wollte sie genau definieren?) und Zensur sind eben nicht in Einklang zu bringen. Andererseits stellt sich nun heraus, daß alle diese Angebote auch von Kindern genützt werden. Die Kassetten liegen daheim griffbereit, die Eltern sind während der Berufstätigkeit außer Haus und ganze Kindergruppen „geben sich“ Video nachmittags. Erst vor wenigen Wochen hat der bundesdeutsche Justizminister Engelhard anlässlich eines Besuches bei seinem österreichischen Amtskollegen Ofner Untersuchungen vorgelegt und das Problem besprochen. Jugendämter und Ju-

stizbehörden melden immer häufiger „Verrohung, Angstpsychosen und schwerste Schäden in nachhaltiger Form“ bei Kindern und Jugendlichen aufgrund des Konsums von Videokassetten. Die Auswirkungen auf das Welt- und Menschenbild durch diesen neuen Konsum bei Kindern und Jugendlichen sind noch gar nicht gründlich untersucht, aber jeder Nachdenkliche wird hier ein neues Umweltbewußsein entwickeln. In vielen Angeboten geht es um breit ausgewalzte Gewalt. Sadismus und Sex als reinen Selbstzweck. Das heißt, daß eben Gewalt, Aggression, Sexualität nicht als vielschichtiger Lebensumstand gezeigt werden, nicht im Rahmen einer menschlichen Begebenheit, einer - vielleicht - tragischen Geschichte, einer

Problembewältigung, sondern als Inhalt an sich. Wir müssen uns wohl fragen, wie morgen die Gesellschaft aussieht, deren jetzige Kinder und Jugendliche zur Wert- und Gemütsbildung Menschenverachtung und Verrohung aller Art per Video angeliefert bekommen.

Selbstverständlich gibt es auch allerhand Kinderfilme, Zeichentrickfilme, die großen Ereignisse der Filmkultur, Information, Unterhaltung auf den Bändern. Die „Renner“ aber sind die oben geschriebenen Inhalte mit den bereits erkennbaren Auswirkungen.

Die gesetzliche Situation dieses neuen Marktes ist völlig ungeklärt. Freilich wird - wegen des Jugendschutzgesetzes - der Verleiher an Kinder keine ungeeignete Kasette ausgeben, aber im privaten Bereich ist sie dann eben greifbar. Eine Vertriebsbeschränkung bedürfte eines riesigen Kontroll- und Verwaltungsapparates und wäre außerdem echte Zensur - unsere mündigen Erwachsenen werden wohl kaufen oder leihen können, was sie wollen?! Wie aber dann zugunsten der Kinder und Jugendlichen gesetzlich eingreifen? Filmprädikate, z.B. „besonders wertvoll“, geben immerhin Entscheidungshilfen für Eltern und Lehrer, was das Kino betrifft. Beim Kinobesuch funktioniert wenigstens mehr schlecht als recht eine gewisse



DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Unser Wirtschaftsförderungskredit - Zinssatz nur 8 % Wir bieten eine echte Investitionshilfe für den Unternehmer

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds.

Altersbegrenzung, die ganz private Videokassette aber ist jeder öffentlichen Kontrolle entzogen. Wieweit darf und kann eine Gesellschaft Einschränkungen der Freizügigkeit einzelner festlegen, um Wertlinien deutlich zu machen oder Schaden bei den schwachen und bedrohten Gruppen möglichst zu verringern? Ampeln und Zeichen im Straßenverkehr, Strafgesetze und Schutzvorrichtungen aller Art schränken jeweils immer persönliche Freiheiten – besser Freizügigkeiten – ein, dienen aber eben doch der Stützung von mehrheitlichen anerkannten Werten oder schützen die Menschen, besonders die ausgesetzteren Gruppierungen, wie z.B. Kinder.

Jugendleiter, Eltern, Lehrer, alle jungen Leute sind aufgerufen, sich die Problematik dieser neuen Umweltbelastung bewußt zu machen. Wieder ist den Familien, dem Konsumenten, den Bildungseinrichtungen eine neue Verantwortung aufgebürdet. Die Abgeordneten zu den gesetzlichen Gremien werden sich rasch mit dieser Problematik beschäftigen müssen. Unsere Politiker dürfen eine Entwicklung nicht verschlafen, die schon jetzt vielen Menschen in Familie, Schule, Jugendarbeit und Kirchen nicht gleichgültig ist.

Freiwillige Selbstkontrolle aller, auch der Verleiher und Verkäufer, muß gefordert und gefördert werden, Bewußtseinsbildung, Informa-

tionsmethoden sind jetzt und heute schon erforderlich. Medienerziehung, das Selbermachen, der kreative Umgang mit Video, das Schaffen von echten Medienerlebnissen können Alternative zum Brutalen sein. Das große Geschäft (auch Steuergeschäft?) nimmt auf die Folgen im seelisch-kulturellen Raum einer Gesellschaft wohl kaum Rücksicht. „Video“ heißt „ich sehe“ – schon gut – aber die Blickrichtung darf uns nicht gleichgültig sein!

Karl Heinz Wackerle

Volkmar Hauser DER TIROLER HORIZONT:

(Der militärische Wahlkampf in den USA)

Schlachtschiffe sind das Spielzeug der Nation. Ein freies Zitat aus dem Gedächtnis. Die ironische Erkenntnis ist aus dem Roman „Die Caine war ihr Schicksal“. Schlachtschiffe sind das Spielzeug der Nation: auch in der Innenpolitik der USA und in diesem Wahlkampf. Ronald Reagan ließ den Amerikanern vorspielen, daß die Artillerie der Schiffe vor Libanons Küste in der Lage ist, in Zusammenarbeit mit dem militärischen Nachrichtendienst, jede Leitstellung der Syrer oder der Drusen mitten ins Schwarze zu treffen. Man darf den Einsatz der USA im Liba-

non dennoch nicht bagatellisieren. Da wurden klare Linien gezogen: daß die USA nicht bereit sind, Krisen, die jeden Staat und auch sie selbst treffen, einfach hinzunehmen. Die USA sind sich ihrer Rolle als westliche Weltmacht wieder bewußt.

Schlachtschiffe sind das Spielzeug der Nation: Das gilt auch für die Großmanöver der USA, die in der Karibischen See im April und im Mai veranstaltet werden. 30.000 Mann, vor allem für Invasionen geschaffene Elitetruppen. 250 Maschinen starke Geschwader der Luftwaffe und viele Flottenverbände werden daran teilnehmen. Gewiß handelt es sich dabei um eine Szene der amerikanischen Innenpolitik, um Cinemascope in diesem Wahlkampf. Die meisten Amerikaner sehen ihre Burschen von der Marine-Infanterie und von den Truppen, die schon im Bürgerkrieg gekämpft haben, heute noch als US-Kavallerie bezeichnet werden, doch Luftlandungseinheiten sind, wieder gerne im Fernsehen. Amerika ist wieder da. Die in Vietnam und in Teheran zugezogene Erkrankung des nationalen Selbstbewußtseins ist geheilt. Man soll die Manöver nicht bagatellisieren. Die Amerikaner trainieren dort für eine Invasion überall auf der Welt. Ihre konventionellen Truppen, vor allem die für blitzartige Aktionen ausgebildeten, waren völlig vernachlässigt worden. Im Westen waren ihnen da Frankreich, England, Israel, wahr-

scheinlich auch die deutsche Bundeswehr oder deren militärischer Grenzschutz haushoch überlegen. Man darf die Manöver in der Karibik auch aus einem anderen Grund nicht bagatellisieren. Sie beweisen doch, wie hautnah der mittelamerikanische und der karibische Raum den Amerikanern ist. Wir Europäer dürfen uns nicht der Illusion hingeben, daß wir einerseits der Nabel der Welt sind, andererseits aber nicht die geringste Verantwortung für diese Welt haben und die Amerikaner schnodderig aus bequemer Ferne kritisieren dürfen.

Während diese Zeilen geschrieben werden, sind die Präsidentschaftswahlen in El Salvador noch nicht entschieden, aber auf jeden Fall waren, und sind sie ein Triumph der Demokratie; gegen rechten und linken Terror und Extremismus, wegen der unerhört hohen Wahlbeteiligung von neunzig Prozent der Bürger eines Landes, in dem Bürgerkrieg herrscht, wegen der scharfen Beobachtung der Wahlen durch 75 ausländische Delegationen, und weil der Christ-Demokrat Duarte klar vor seinem rechtsextremen Gegner im Rennen liegt. Die lateinamerikanischen Länder brauchen keine Bürgerkriege – aber vielleicht brauchen diese Kriege die Europas Intellektuelle, mit ihrer faden und perversen politischen Philosophie.

Ronald Reagan gab dem französischen Staatspräsidenten Francois Mitterand einen großartigen Empfang. Die USA fanden sich unter einem romantischen Feuerwerk ihrer Geschichte. Der gallische Sozialdemokrat hat nicht unwesentlich zum Sieg des Christ-Demokraten Kohl am Rhein beigetragen, und er ist fast als Wahlhelfer des konservativen Republikaners Ronald Reagan in die USA geflogen. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind in geistigen Böden der Alten Welt verwurzelt: im Commonwealth der Menschen, welche die englische Sprache sprechen, sodaß im Ernstfall die USA immer an der Seite Großbritanniens, und umgekehrt, stehen wird; und im Humus der Antike, in der lateinischen Sprache, in der römischen Geschichte und im französischen Rationalismus. Die USA wurden von Frankreich zu ihrem Krieg um die Unabhängigkeit von England, zur Republik, zu den weltgeistigen Dokumenten ihrer Verfassung inspiriert, und die Französische Revolution wiederum wurde durch das amerikanische Beispiel entfacht; und drittens lebt Amerika ideell aus dem Christentum und aus dem Judentum, aus dem Alten und dem Neuen Testament.

Wie es früher war



Holz- und Sägearbeiter der Jahre 1922 bis 1925 in Strengen, Neaderseite; Foto von Otto Haueis, Strengen, zur Verfügung gestellt.

Guggenberger löst Privilegiendiskussion im Landecker Gemeinderat aus

Guggenberger findet es nicht gut, wenn in einer Zeit, in der von Privilegienabbau gesprochen wird, ausgerechnet die Gemeindebediensteten ein solches zugesprochen erhalten. Das geschähe seiner Ansicht nach, wenn in dem Vertrag zwischen Stadtgemeinde und dem FC Volldampf Perfuchs der Vertragspunkt enthalten bliebe, nach dem der FC Volldampf den Tennisspielern der Stadtgemeinde eine zweimalige kostenlose Benützung pro Woche zusichern muß. Der Perfuchser Verein wird diesen Platz, der zur Zeit unbespielbar ist, mit beträchtlichem Kostenaufwand instandsetzen.

„Privilegien“ wollten im Gegensatz zu Guggenberger etliche Gemeinderäte nicht orten, die „kostenlose Zur-Verfügungstellung“ wurde jedoch auch von Vertretern anderer Fraktionen als „optisch ungünstig“ beurteilt.

Sport- und Kulturreferent VzBgm. Spieß erklärte, die Gemeindebediensteten hätten schon vor dem Volldampf darum angesucht, diesen Platz benützen zu dürfen. Diesem Ansuchen trage man im Vertrag mit dem FC Volldampf Rechnung. Es könne sich somit um keine Privile-



Der „privilegienverdächtige“ Platz beim ehemaligen Landecker Schülerheim

Ein Antrag des Stadtrates hatte bei der 2. öffentlichen Gemeinderatssitzung dieses Jahres einen Bestandsvertrag mit dem FC Volldampf Perfuchs zum Inhalt. In diesem sollte den Bediensteten der Stadtgemeinde eingeräumt werden, den Platz beim ehemaligen Schülerheim, den der FC Volldampf als Tennisplatz herrichten will, zweimal pro Woche kostenlos benützen zu dürfen. Gemeinderat Walter Guggenberger sprach in diesem Zusammenhang von Privilegien, die den Bediensteten der Stadtgemeinde nicht gewährt werden sollten. Der Burschweg ist dabei, in das Areal der TAG abzustürzen. Hoffentlich fällt nicht eines Tages „Mann und Roß und Wagen“ mit!

gien handeln. Den Vorschlag von Stadtrat Mag. Hochstöger, den Perfuchser Verein anzuhalten, den Platz einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, blockte Spieß dem Argument ab, das könne man einem kleinen Verein, der große Kosten auf sich nehme, um einen Platz bespielbar zu machen, nicht zumuten. Bürgermeister Braun sagte, man solle aus dieser Geschichte keinen „casus belli“ machen; andere hätten schließlich auch Privilegien. Während Dr. Gohm das „Gratis“ in dem Vertragspunkt stört, erklärte Mag. Auer, er stehe dazu. Der besseren Optik wegen rang man sich schließlich dazu durch, „kostenlos“ zu streichen.

Um Kosten ging es auch bei der nachträglichen Zustimmung des Gemeinderates zu dringend notwendig gewordenen Installationsarbeiten (S 17.056) im Kino, das die Stadt an Herrn Meinlumer (immer noch nicht) verpachtet hat. Da Meinlumer bestimmten Verpflichtungen noch nicht nachgekommen ist, besteht nach wie vor ein vertragsloser

Zustand. Stadtrat Mag. Hochstöger dazu: „Es ist nicht in Ordnung, daß derartige Zustände sich über Monate hinziehen und kein Mensch informiert wird! Jeder war der Meinung, es ist erledigt!“

Um Kosten ging es auch beim Schwimmbad-Pachtvertrag mit Pircher. Dieser wurde (gültig für die nächsten 10 Jahre) auf 16 Schilling pro qm erhöht. Guggenberger regte an, den Zaun zum nördlich angrenzenden, besonders von Mopeds stark befahrenen und deshalb arg staubenden Weg zu bepflanzen. Für die Versetzung eines Stadels im Perjener Oberfeld (Aufschließungsstraße) müssen 71.992 S ausgegeben werden.

ANONYME ALKOHOLIKER

05222/362785 oder 82392

WILLST Du oder MUSST Du?

Jeden Dienstag um 18.30 Uhr im Mariannahiller-Missionsseminar - 6500 Landeck-Bruggen

Fluchtweg führt durch Probelokal

Die Sprengelgemeinden der Sonderschule (Bgm. Braun: „Wir haben uns gegen die Einsprengelung gewehrt, sind jedoch demokratisch vergewaltigt worden.“) könnten sich durch Beiträge zu Investitionen ein Anrecht auf das Schulhaus erwerben wollen, ist die Sorge von VzBgm. Spieß. Das wäre ein Unding, handelt es sich doch um das Gebäude der Volksschule Perjen. In diesem Gebäude ist auch das Probelokal der Musikkapelle Perjen untergebracht. Stadtrat Alfred Pöll, der auch Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen ist, sagte, der

Umstand, daß der Fluchtweg für das Kellergeschoß durch das Probelokal der Perjener Musikkapelle führe, sei für den Verein ungünstig. Man müsse nach den Proben der Vorschrift gemäß nicht nur eine Gasse durch die Stuhlreihen freimachen, das Lokal müsse auch von Schultrakt her jederzeit betretbar sein. Man habe schon feststellen können, daß sich Schüler im Probelokal aufgehalten hätten. Pöll ersuchte, einen anderen Fluchtweg festzulegen.

Die Stadtmusikkapelle Landeck wird am 17. bis 19. August eine Fahrt

Die Schnattergans



Wirtschaft im Bezirk

10 JAHRE LG LANDECKER HANDELSBETRIEBE

Landecker Leistungsgemeinschaft vergab Hauptgewinne



Am vergangenen Freitag, 6. April, war „Mopedtag“ im Tourotel „Post“ in Landeck: die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe übergab die Hauptgewinne der Jubiläumsaktion. Die Leistungsgemeinschaft feiert neuer das 10. Jahr ihres Bestandes. „Mopedtag“ war deshalb, weil die Hauptgewinner – neun an der Zahl – je einen Puch Lido SL mit Schutzhelm erhielten.

Obmann Mag. C. Hochstöger konnte neben den Gewinnern eine Reihe von Personen begrüßen, welche die Aktion – und überhaupt die Aktivitäten der LG während der 10

nach dem holländischen Arcen-Verlehen unternehmen. Mit dieser Stadt, so erklärte Bürgermeister Braun in der Gemeinderatssitzung, verbinde Landeck seit 1978 ein freundschaftliches Verhältnis. Der Gemeinderat bewilligte für diese Fahrt einen Zuschuß von 15.000 S. Dies rief wiederum den Obmann der Perjener, Pöll, auf den Plan, der argumentierte, letztlich handle es sich dabei doch um einen Ausflug. Für einen solchen erhalte aber die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen keine Subvention. Wisse man diese Fahrt der Musikkapelle jedoch als Mission im Dienste der Stadt auf, so sei ins Auge zu fassen, die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen im Sinne einer Gleichstellung ebenfalls zum Zuge kommen zu lassen. Auch VzBgm. Hans Wolzner meinte, man solle versuchen, dies auf einer breiteren Basis zu stellen.

Jahre ihres Bestandes – unterstützten: Dr. Brock von der SPARVOR, Werbeleiter Dr. Pesjak, Herrn Lins und Herrn Probst, welche die Mopeds entsprechend adjustierten. Hochstöger wies „auf die Assoziation: 10 Jahre Leistungsgemeinschaft – 10 Jahre Puch-Roller“ hin und legte den Gewinnern besonders ans Herz, sich des Schutzhelmes zu bedienen, der vernünftigerweise noch dazugegeben wurde. Erstmals habe man über eine halbe Million Schilling an Gewinnen ausgeschüttet.

Die Namen der Gewinner sind:
Geiger Franz, Innstraße 42 A, 6500 Landeck (Gewinnspiel Kundenzeitung);
Bachmann Ursula, Kreuzbühelgasse 9, 6500 Landeck;
Heinz Gebhard, Römerstr. 50, 6500 Landeck;
Juen Paula, 6572 Flirsch 162;
Kaplja Lina, Jubiläumsstraße 7, 6500 Landeck;
Pfeiffer Gertrud, 6563 Galtür 60 b;
Pögler Rosa, Urichstraße 47, 6500 Landeck;
Reich Herlinde, Pension Bergfried, 6563 Galtür 31;
Wille Stefan, Eichholz 345, 6521 Fließ.



Beratung in Erziehungs- und Schulfällen
Landeck, Urichstraße 43
Sprechtag, Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040
oder 05222/32093

Komm. Rat Dr. Carl Reissigl zum neuen Präsidenten der Tiroler Handelskammer gewählt

Im Rahmen der Vollversammlung wurde der neue Kammerpräsident durch Bundeskammerpräsident Ing. Rudolf Sallinger angelobt, Landeshauptmann Eduard Walinöfer sprach ihm die Glückwünsche des Landes aus. Nach einem kurzen Bericht von Vizepräsident Ing. Katzenberger über die letzten Monate zeigte der neugewählte Präsident Dr. Reissigl die Schwerpunkte seiner Arbeit auf und betonte dabei sein Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft und zur Zusammenarbeit auf Bundes- und Landesebene.

Dr. Carl Reissigl wurde am 14. Jänner 1925 in Innsbruck geboren, promovierte 1948 zum Doktor der Rechte. Im elterlichen Betrieb, der Anton Reissigl Getreide- und Futtermittel-

großhandel KG, arbeitete er schon in der Zeit seines Studiums, im Jahr 1955 wurde er geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens.

In der Handelskammer war seit 1950 als Vorsteher des Gremiums Landesproduktenhandel tätig, 1965 erfolgte die Wahl zum Obmann der Sektion Handel.

Dr. Carl Reissigl stellt sich in der Folge auch der Aufgabe, die Interessen der Wirtschaftstreibenden auf politischer Ebene zu vertreten. 1977 wurde er in den Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck gewählt, 1979 folgte die Wahl in den Tiroler Landtag, wo er seither ein allgemein anerkannter Sprecher für die Anliegen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere der Klein- und Mittelbetriebe ist.

TIWAG-Staudamm Gepatsch: Schneeschaukeln mit der Motorsäge

Die Schneekatastrophe in diesem Winter ist allen Tirolern noch in lebhafter Erinnerung. In diesen Tagen mußten die Arbeiter des TIWAG-Bautrupps Prutz im Kaunertal aber noch einmal zum „Kampf an die weiße Front“. Eine gewaltige Staublawine hatte den Zugangsstollen zum Staudamm Gepatsch mehr als 20 m hoch verschüttet. In diesem Stollen sind Meißgeräte installiert, die Informationen über das Verhalten des Staudammes an die Warte im Kraftwerk melden. Zur Absicherung der Datenübertragung sind aber mehrere voneinander unabhängige Übertragungsleitungen installiert.

Deshalb konnte das Kaunertalkraftwerk der TIWAG den Betrieb ohne Einschränkungen aufrechterhalten.

Erst vor kurzem erlaubte es nun die Schneelage, mit Bagger, Schuraupe und Radlader das Stollenpor-

tal freizulegen. Diese Grabarbeiten dauerten über eine Woche – dann aber staunten die Männer nicht schlecht: die riesige Bleichbachlawine hatte nämlich nicht nur das schwere Portal aus seinen Verankerungen gerissen, sondern es auch mehr als 40 m tief in der Stollen geschleudert und dort unter Tonnen von betonhartem Schnee begraben. Dieser Schnee war so stark zusammengepreßt, daß die Männer mit Schaufeln und Hacken nichts ausrichten konnten. In dieser Situation hatte der Leiter des TIWAG-Bautrupps Prutz, Herr Wörle, die Idee: „Nehmt eine Kettensäge und schneidet den Schnee in Würfel!“

Mit dieser etwas ungewöhnlichen „Schneeschaufel“ konnte in kürzester Zeit der Stollen geräumt werden. Heute erinnern nur mehr einige Kratzer im Lack des Portals an die Bleichbachlawine.



Als „Schneeschaufel“ eine Motorsäge; durchschnittliches Gewicht eines Schneewürfels 40 kg.

damenmäntel



in breiter Auswahl + allen Größen

Haus der Mode

bilgerl

6500 Landeck Malsers Straße 43-45

30 Jahre Dorfbildungswoche in Kauns - Kaunerberg

Mein Dorf - Kirche und Heimat

Mit diesem Aufruf und einer ermutigenden Ansprache von BR Ing. Max Juen wurde die Jubiläumsdorfbildungswoche am Montag eröffnet. Anschließend lud VD Helmut Wiederin die Anwesenden in Form einer Diatonschau auf einen „Spaziergang“ durch die Pfarrkirche Kauns ein.

Kauns und Kaunerberg, jene Dörfer, in denen vor 30 Jahren die Idee der Dorfbildungswoche entsprungen ist, welche inzwischen zu einer bedeutenden Einrichtung im Rahmen der Bildung besonders der dörflichen Bevölkerung unseres Landes geworden ist, feierten vom 2.4.1984 - 8.4.1984 zum 5. Mal dieses Ereignis, diesmal unter dem Motto „MEIN DORF“.

Der Organisator war bestrebt diese Jubiläumsdorfbildungswoche nicht im üblichen Sinne zu gestalten, sondern sie sollte zum Ausgangspunkt für neue Initiativen innerhalb der beiden Dörfer sein. Dieser Gedanke zog sich geradezu wie ein roter Leitfaden durch alle fünf Veranstaltungen dieser Festwoche.

Mein Dorf - erleben - verstehen - mitgestalten

Eine der anfangs erwähnten neuen Ideen innerhalb der Dörfer Kauns und Kaunerberg war die Bildung einer Theatergruppe, welche am Samstag Premiere hatte und diesen Abend für die Jugendlichen, neben einer Reihe von weiteren humorvollen Ereignissen, unvergeßlich werden läßt, und vor allem den Zusammenhalt und die Gemeinschaft der Jugend beider Dörfer zum Ausdruck brachte.

Mein Dorf - Mitverantworten

Wohl als Höhepunkt dieser Jubiläumsdorfbildungswoche kann die am Sonntag stattgefundene Jungbürgerfeier mit Angelobung von 61 Jungbürgern und der Verleihung der Jungbürgerbücher bezeichnet werden, der als Ehrengäste LR Dr. Alois Partl, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinrich Waldner und BR Ing. Max Juen beiwohnten.

Der Bezirkshauptmann forderte in seiner Anfangsrede, daß ein Jungbürger ein reifer und friedlicher Bürger sein sollte und brachte zum Ausdruck, daß er großes Vertrauen in die Jugend setze, da sie Mut zur Wahrheit und ein großes Verlangen nach Frieden ausstrahle.

Landesrat Alois Partl versuchte den Jungbürgern in seiner Anschlußrede anhand von verschiedenen praktischen Beispielen aufzuzeigen, daß das Maß zwischen FREIHEIT und VERANTWORTUNG im Leben eines Menschen stets ausgewogen ist und mit den zukünftigen Rechten eines Jungbürgers immer auch Pflichten verbunden sind.

Auch ein Jungbürgervertreter brachte anschließend in einer ungewungenen Rede die Wünsche und Vorstellungen der Jugend beider Gemeinden zum Ausdruck.

Der Leiter des Vereins „Dorfbildung“ im Bezirk Landeck, BR Ing. Max Juen, würdigte in seiner Anschlußrede die Bemühungen sämtlicher Vereine, aber besonders jene von VD Helmut Wiederin bezüglich Organisation und Gestaltung dieser vorbildlichen und sicherlich nachahmenswerten Dorfbildungswochen von Kauns und Kaunerberg. Nigg

„TIROLS ADLER AUF DANKESCHÖN-KURS“

Einer Information des Pressereferates der Tiroler Fremdenverkehrsverwaltung entnehme ich, daß vom 15. bis 18. Juni eine „imposante Dankeschön-Aktion in der Hauptstadt Tirols über die Bühne gehen soll“. Ganz „entjournalisiert“ wurde die Ankündigung dieser Aktion mit „Tirols Adler auf Dankeschön-Kurs“ überschrieben. Ein Beitrag zum Landesgedenkjahr? In seiner hirtrockenen Geschmacklosigkeit paßte er in eine Reihe mit vielen anderen! (In meiner Verzweiflung griff ich zum Filzstift und zeichnete den Tiroler Adler so, wie ich ihn mir auf diesem „Dankeschön-Kurs“ vorstelle.)

Was in dem „die aktueie information(s)“-Papier noch so herumsteht, ist fast zu blöd, um wahr zu sein. Mit dieser Aktion will man sich offenbar bei „den Tour-Operatoren“ (wer immer das auch sei) hineingrißeln. 1000 solcher Operatoren sollen im Juni in Tirol zu Gast sein. „UND DABEI LIVE WIEDER EIMAL TIROLER GASTFREUNDSCHAFT GENIEßEN“. (Adler, Tiroler Adler, warum bist du so live?)



Zum „Kernpunkt der gesamten Aktion“, einer „Dankeschön-Gala“ im Innsbrucker Kongreßzentrum wird auf besonders originelle Art geladen: dem Schrieb ist „EIN ROTER FEDERKIEL AUS EINER ROTEN FEDER VOM TIROLER ADLER“ beigegeben. (Für Dummheit sind die Zollschränken der EWG offenbar weit offen.) „Daß dabei das Tiroler Brauchtum und Volkstum nicht zu kurz kommt, machte Fremdenverkehrsdirektor Dr. Andreas Braun deutlich“, heißt es in besagter Schrift. Auch das junge Tirol müsse „deutlich gemacht werden“, forderte Seefelds Walter Frenes, der in den Saal gerufen habe: „WIR DÜRFEN UNSERE JÜNGEREN SOMMERKLIENDEL IN UNSEREN VERKAUFSFÖRDERNDEN BEMÜHUNGEN NICHT VERGESSEN! – Mahlzeit! Oswald Perktold

Familienseelsorger Kaplan Karl Singer verstand es humorvoll und beeindruckend, den Gesellschaftswandel unserer Zeit bzw. den Wandel der Familie von der Großfamilie zur Kleinfamilie den Kaunern und Kaunerbergern vor Augen zu führen. Einen harmonischen Abschluß fand dieser Abend durch die gemeinsame Eucharistiefeier, geleitet von Kaplan Singer.

Mein Dorf und das Schloß Berneck

Unter diesem Motto folgte am Mittwoch ein aufschlußreiches Referat, vorgetragen von der Schloßbesitzerin Dr. Magdalena Hörmann, das vorwiegend den geschichtlichen Verlauf von Kauns und ganz besonders dem gigantischen Bauwerk „Schloß Berneck“, der ältesten Burg des Oberen Gerichtes, zum Inhalt hatte. Abschließend erklärte sie sich bereit, nach Beendigung der vor 7 Jahren begonnenen Rekonstruktions- bzw. Restaurierungsarbeiten, einen „Tag der offenen Tür“ im Schloß Berneck bekanntzugeben.

Mein Dorf im Gedenkjahr 1984

Auch das Referat des dritten Dorfbildungstages, Ing. Hermann Weber, war den Kaunern und Kaunerbergern nicht ganz unbekannt, war er doch in den 50er Jahren 5 Jahre lang als Wirtschaftsberater in beiden Dörfern tätig gewesen. Nachdem er einen geschichtlichen Rückblick in bezug auf das Gedenkjahr 1984 gegeben hatte, zeigte er besonders den kulturellen Wandel innerhalb der beiden Dörfer anhand von zahlreichen Dias auf.

Ing. Schermer vom Verein „Dorfbildung“ wohnte dieser Veranstaltung ebenfalls bei und trug abschließend ein Mundartgedicht mit dem Titel „Die zehn Gebote meiner Heimat“ vor.

Anonyme Alkoholiker in Landeck

Sind Sie Alkoholiker?

Ob Sie Alkoholiker sind und ob Ihnen das Programm und die Lebensweise der AA helfen können, müssen Sie selbst entscheiden. Niemand aus der Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker kann Ihnen diese Entscheidung abnehmen.

Als wir feststellten, daß unser Trinken für uns zu einem Problem geworden war, mit dem wir allein nicht mehr fertig wurden, haben wir uns den AA angeschlossen. Von ihnen erfuhren wir, daß Alkoholismus eine Krankheit ist, die – wie zum Beispiel auch die Zuckerkrankheit – zum Stillstand gebracht werden kann.

Wir befolgten den Rat erfahrener AA und bemühten uns, diese Krankheit als ernstes Gesundheitsproblem

zu verstehen. Wir suchten bei uns selbst nach den typischen Anzeichen der Krankheit Alkoholismus und antworteten ehrlich auf Fragen nach unserem Trinken und dessen Folgen in unserem täglichen Leben.

Hier sind einige Fragen, die uns gestellt wurden und deren ehrliche Beantwortung aus geholfen hat, unsere Krankheit zu akzeptieren. Wir lernten mit ihr zu leben. Als erstes hüteten wir uns vor Selbstmitleid und dem Bedauern, jetzt nicht mehr „gesellig trinken“ zu können. Mit Hilfe der Gemeinschaft der AA bauten wir unser neues Leben auf.

Bitte versuchen Sie, auf die nachstehenden Fragen ehrlich zu antworten. Denken Sie daran, daß es keine Schande ist, ein gesundheitliches Problem zu haben. Erst, wenn Sie dieses Problem erkannt haben, werden Sie eine Lösung dafür finden.

Die Stadien des Alkoholismus

Nach einem Bericht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von Professor E. M. JELLINEK

- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Leiden Sie an Gedächtnislücken nach starkem Trinken? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Trinken Sie heimlich? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Denken Sie häufig an Alkohol? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Trinken Sie die ersten Gläser hastig? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Haben Sie wegen Ihres Trinkens Schuldgefühle? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Vermeiden Sie in Gesprächen Anspielungen auf Alkohol? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Kritische Phasen

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7. Haben Sie nach den ersten Gläsern ein unwiderstehliches Verlangen weiterzutrinken? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Gebrauchen Sie Ausreden, warum Sie trinken? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Zeigen Sie ein besonderes aggressives Benehmen gegen die Umwelt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Neigen Sie zu innerer Zerknirschung und dauerndem Schuldgefühl wegen des Trinkens? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11. Versuchten Sie periodenweise völlig abstinent zu leben? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12. Haben Sie ein Trinksystem versucht (z.B. nicht vor bestimmten Zeiten zu trinken)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 13. Haben Sie häufiger den Arbeitsplatz gewechselt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 14. Richten Sie Ihre Arbeit und Ihren Lebensstil auf den Alkohol ein? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 15. Haben Sie einen Interesse-Verlust an anderen Dingen als an Alkohol bemerkt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 16. Zeigen Sie auffallendes Selbst-Mitleid? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 17. Haben sich Änderungen im Familienleben ergeben? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 18. Neigen Sie dazu, sich einen Vorrat an Alkohol zu sichern? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 19. Vernachlässigen Sie Ihre Ernährung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 20. Wurden Sie wegen Alkohol-Mißbrauchs in ein Krankenhaus aufgenommen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 21. Trinken Sie regelmäßig am Morgen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Chronische Phase

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 22. Haben Sie mitunter tagelang hintereinander getrunken? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 23. Beobachten Sie einen moralischen Abbau an sich selbst? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 24. Wurde Ihr Denkvermögen beeinträchtigt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 25. Trinken Sie mit Personen, die weit unter Ihrem Niveau stehen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 26. Trinken Sie gelegentliche technische Alkoholprodukte (Haarwasser oder Brennspritus)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 27. Wurde die Verträglichkeit für Alkohol geringer? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 28. Beobachten Sie morgendliches Zittern? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 29. Wurde das Trinken zum Zwang? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 30. Hatten Sie breits ein Alkoholdelir? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wenn Sie bei ehrlicher Selbstprüfung mehr als fünf Fragen mit „Ja“ beantworten müssen, so besteht die Wahrscheinlichkeit, daß Sie Alkoholiker sind.

Lassen Sie uns noch einmal auf die vorstehenden Fragen und ihre Antworten zurückkommen. Wir hoffen, Sie haben so ehrlich wie möglich geantwortet. Wie oft mußten Sie das JA ankreuzen? Sollten Sie viermal oder noch öfter mit JA geantwortet haben, scheinen Sie durch Ihr Trinken in einer schwierigen Lage zu sein, die ein schnelles Handeln von Ihnen fordert.

Warum sagen wir das?

Weil die Erfahrung vieler Anonymer Alkoholiker uns einige grundsätzliche Erkenntnisse über Wesen und Verhalten des Problem-Trinkers vermittelt hat, und weil wir uns selbst und das Alkoholproblem kennen,

Nur Sie allein können sagen, ob Sie Alkoholiker sind und ob die AA etwas für Sie tun können. Sollten Sie darauf mit JA antworten, zeigen wir Ihnen gern, wie wir es geschafft haben, das „erste Glas“ stehen zu lassen und mit dem Trinken aufzuhören.

Sollten Sie aber noch nicht zugeben können, daß Ihr Trinken für Sie ein Problem ist und der Alkohol Sie in eine schwierige Lage gebracht hat, dann machen wir Ihnen den Vorschlag, diesem Problem Ihre ständige Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker wird Ihnen immer offen

stehen, wenn Sie unsere Hilfe brauchen, denn:

Durch das Beispiel und durch die Freundschaft der in der AA-Gemeinschaft genesenden Alkoholiker wird der Neuling ermutigt, den Alkohol **nur für den heutigen Tag** stehen zu lassen, wie sie selbst es auch tun. Anstatt dem Alkohol **für alle Zeiten abzuschwören** oder sich darüber Sorgen zu machen, ob er morgen trocken bleiben kann, konzentriert sich der Alkoholiker darauf, jetzt und heute nicht zu trinken,

Sobald er keinen Alkohol mehr trinkt, bekommt er einen Teil seiner Krankheit in den Griff – sein Körper erhält die Möglichkeit, sich zu erholen. Aber wie gesagt, es gibt noch einen anderen Teil. Wenn er nüchtern bleiben will, braucht er einen gesunden Verstand und auch ein gesundes Gefühlsleben. So beginnt der Alkoholiker sein verworrenes Denken und seine unglücklichen Gefühle zu rechrzurücken, indem er die „Zwölf Schritte“ der AA anzuwendet sucht. Diese Schritte **empfehlen** Gedanken und Taten, die ihn in ein zufriedenes und nützliches Leben führen können.

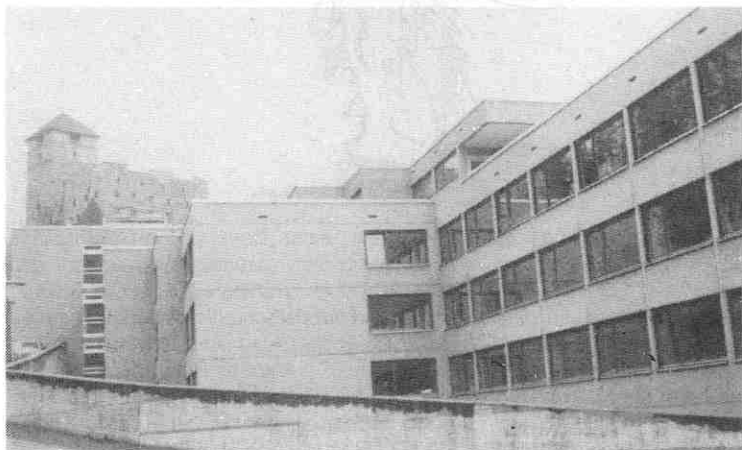
Der Neuling geht regelmäßig in AA-Meetings, um mit anderen Alkoholikern in Verbindung zu bleiben und aus dem Genesungsprogramm zu lernen.

Schaukästen im Kirchgassl vermietet

Die Schaukästen im Landecker Kirchgassl, in die es zur Zeit noch hineinregnet (GR Unterhuber), werden an zwei Landecker Handelsbetriebe und ein Reisebüro vermittelt. (So kann man sich, wenn man über die steile Gasse keucht, zumindest im Geiste in ferne Länder versetzen.) Die Miete beträgt 800 S monatlich (+10%).

Mit Wasser (Kondenzwasser) hat man auch im Landecker Altersheim zu kämpfen. Längst sind da die ersten Reparaturen fällig geworden. Wie der Obmann des Sozialausschusses, StR. Koch, bei der letzten Sitzung des Landecker Gemeindera-

tes mitteilte, habe man das Kondenzwasserproblem bei der Gangbelichtung an der Ostseite des Gebäudes noch nicht in den Griff bekommen. Dazu meinte auch sein Vorgänger als Sozialreferent, VzBgm. Holzer, „trotz einer Reihe von Begegnungen mit Fachleuten“, habe man dieses Kondenzwasserproblem noch nicht lösen können. In der Gemeinderatsitzung gab der Gemeinderat seine Zustimmung zur Sanierung der Loggien über dem Mehrzwecksaal und zum Ankauf von Pflanzen für die Innenbepflanzung (15.000 S), die man schrittweise auf Hydrokultur umstellen will.



Altersheim Landeck: In der Architektur begründete Probleme

LANDECK STELLT GRUND IM WERT VON 11 MIO S ZUR VERFÜGUNG

Hotelfachschule für Landeck scheint nun sicher

Das Abt Franz Pfanner-Heim in Landeck/Bruggen ist Verhandlungsobjekt zwischen dem Orden der Mariannhiller und dem Land Tirol. Die Adaptierung dieses Gebäudes für die Zwecke einer Hotelfachschule sowie die Belassung der Kaufmännischen Berufsschule in Landeck sind die Bedingungen der Stadt für die Überlassung eines angrenzenden Grundstückes an das Land.



Das Abt Franz Pfanner-Heim im Landecker Stadtteil Bruggen

Die Errichtung einer Fachschule für Hotel- und Gastgewerbeassistenten mit Internat für Westösterreich in Landeck scheint Berichten zufolge, die im letzten Gemeinderat abgegeben wurden, einen weiteren Schritt der Verwirklichung näher zu sein. Am 23. 3. wurden Besprechungen durchgeführt, die u.a. die Sanierungskosten für das Abt Franz Pfanner-Heim zum Inhalt hatten. Land und Orden sind sich über den Verkaufspreis (der Orden verlangt 10 Mio S) noch nicht einig. Dringend erforderlich ist auch die Sicherung des Zufahrtsrechtes zum Heim. Zufahrt und Durchgang (auch zum Kindergarten Bruggen) erfolgt derzeit noch über Grundbesitz der Pfarre Bruggen. In einer weiteren Gesprächsrunde nach Ostern hofft man, die wesentlichen Fragen klären zu können. Die beiden Vizebürgermeister Holzer und Spiß betonten, die Gemeinde dürfe unter keinen Umständen von ihren Bedingungen abgehen (Verwendung des Mariann-



hiller-Hauses für die Fachschule; Belassung der Kaufm. Berufsschule in Landeck). Spiß: „Wir können bei der Platznot in Landeck das Haus nicht ungenutzt stehen lassen. Überdies wäre es in 10 Jahren eine Ruine.“ Holzer: „Wir dürfen von diesen Bedingungen unter keinen Umständen abgehen.“ red.

PLANUNG DES UNTEREN BEREICHES KOSTET 50.000 S

„Neues Straß“ soll komplett ausgebaut werden

Die Öd, eines der dicht besiedeltsten Wohngebiete Österreichs, ist über einen Karrenweg, über die einbahnige Maisengasse und das flaschenhalsige „Neue Straß“ zu erreichen. Letzteres wird gegenwärtig von seinem Flaschenhals befreit. Im Anschluß daran soll jetzt auch dessen unterer Teil verbreitert werden. Im Gemeinderat wurde darüber diskutiert, ob man sich die Planungskosten dafür nicht einsparen könnte. Fazit: Man kann nicht. Vergabe der Planung (Statik) an Dipl.-Ing. Friedle für 50.000 S.

Bürgermeister Anton Braun behnnete den Ausbau des oberen Bereiches des „Neuen Straßs“ als „geglückte Sache“ und warf die Frage

auf, ob man die Straße nicht komplett ausbauen sollte, um auch im unteren Teil einen Gehsteig errichten zu können. Der Stadtrat habe be-



Das „Neue Straß“ im jetzigen Ausbaustadium

schlossen, den Auftrag für die Ausarbeitung dieses Projektes an Dipl.-Ing. Friedle zu erteilen. Finanzstadtrat VzBgm Hans Holzer wies darauf hin, daß im heurigen Budget bereits ein Betrag von 1,7 Mio. S für Straßenverbesserungen ausgewiesen sei, daß sich die Urichstraße in einem katastrophalen Zustand befinde und auch der Burschweg dringend der Sanierung harre. Bürgermeister Braun gab bekannt, daß die Stadt vom Bau der Perjener Brücke gegenüber der Bundesstraßenverwaltung (Fahrbahn wurde verbreitert) noch ein Guthaben von 1,2 Mio S habe. Für Gemeinderat Ing. Walte sind die auf 800.000 geschätzten Kosten

für den Ausbau des unteren Bereiches des „Neuen Straßs“ zu hoch, und auch andere Gemeinderäte ließen verlauten, die Planungskosten („für eine 2 m hohe Mauer“ – Winkler) erreichten mit 50.000 S eine stolze Höhe. Eine lange Diskussion, die sich letztlich selbst in den Schwanz biß, wurde darum geführt, wie sich die Gemeinde diese Kosten sparen könnte. Ergebnis: Die Projektierung des Restausbaues des „Neuen Straßs“ wurde an Dipl.-Ing. Friedle für 50.000 S vergeben.

Auf Anregung von VzBgm. Spiß will man versuchen, die Birnbaumallee zu erhalten.



Der Burschweg ist dabei, in das Areal der TAG abzustürzen. Hoffentlich fällt nicht eines Tages „Mann und Roß und Wagen“ mit!

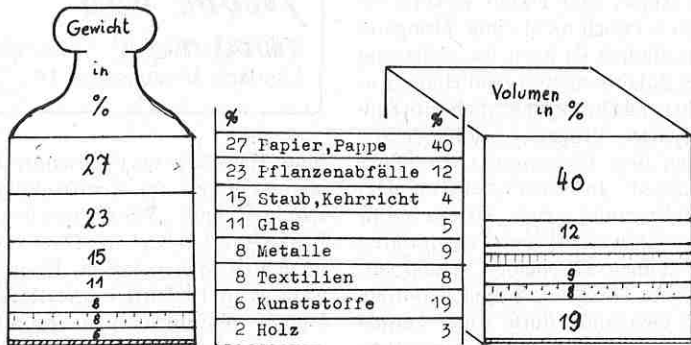
LANDECKER UMWELTFORUM

Der Hausmüll-Berg

Die rasante wirtschaftliche und technische Entwicklung hat in Tirol zu einem hohen Lebensstandard, aber auch zu einer gewaltigen Zunahme des Hausmülls geführt. Man braucht nur die alten, kleinen blechernen Mülltonnen mit den riesigen modernen aus Kunststoff vergleichen, um das Ausmaß der Müllvermehrung zu ahnen. Und wer unsere überquel-

lenden, stinkenden und rauchenden Müllplätze betrachtet, erkennt, daß hier ein großes Problem auf seine Lösung wartet.

Wieviel Müll wirft nun ein jeder von uns wirklich weg? - Im Durchschnitt pro Jahr und Nase 200 kg oder einen Kubikmeter (gepreßt). Diese Menge besteht aus verschiedenen Stoffen:



Es fällt auf, daß über die Hälfte eigentlich zu schade zum Wegwerfen ist. Papier und Pappe, Glas, Textilien und Pflanzenabfälle ergeben zusammen 65% des

Gewichts und 69% des Volumens. Pflanzenabfälle verrotten zu wertvollsten Humus (siehe Gemeindeblatt vom 16-03-84: „Kompostierung ist keine Ge-

heimwissenschaft“ von Heinrich Wilde), die anderen Stoffe kann man relativ leicht sammeln und der Wiederverwertung zuführen. Hier müßten Gemeinden, Land und Bund in Zukunft mit der Wirtschaft enger zusammenarbeiten. Es lohnt sich. Ein Beispiel: In Wien sammeln die Bewohner von 240 Mietwohnungen ein Jahr lang Papier und Glas. Der Gewinn kann sich sehen lassen: 50.000.-.

Um welche Beträge es bei der Wiederverwertung geht, zeigen einige Zahlen. Österreich führte 1975 125.000 t Altpapier ein und bezahlte ins Ausland dafür 202 Millionen Schilling. In Tirol sieht die Abfallverwertung so aus:

Verbraucht:
Altpapier 35.000 t, Alttextilien 10.400 t, Altglas 14.300 t.
Wiederverwendet in %:
Altpapier 1700 t 4,8 %, Alttextilien 1200 t 11,5 %, Altglas 3.500 t 24,0%.

Es wird also sehr wenig wiederverwertet, obwohl Papier, Stoffe und Glas leicht zu sammeln sind. Würde in Tirol nur die Hälfte des anfallenden Altpapiers aussortiert, ergäbe das einen Gewinn von 2.625.000.-.

Daß unsere Mülldeponien von gewaltigen Mengen entlastet würden, wäre ein weiterer Vorteil, der kostenmäßig noch nicht berechnet wurde.

Denn unser Müll hat beeindruckende Ausmaße:

Jedes Jahr muß unser Land Tirol mit 950.000 Kubikmeter oder 190.000 t Müll fertig werden.

Jedes Jahr könnten wir eine Müllpyramide aufschütten, die 370 Meter hoch wäre.

Jedes Jahr könnte die Bundesbahn 10.800 Güterwaggons damit beladen. Die Lok stünde in Ims der letzte Waggon in Kitzbühel. Zuglänge 153 Kilometer!

Ein Tip!

Sammeln Sie Ihre gesamten Papierabfälle in einer Bananenschachtel. Da geht viel hinein, und sie brauchen keine Pakete binden. Kleine Papierstücke können nicht herausfallen.

Egg Wolfgang

PROBLEME AUS UNSEREM BEZIRK

Nord- und Südtiroler Bauernvertreter am Sonnenplateau

Es war ein gutnachbarliches und freudliches Beisammensein am Samstag, 24. März, in Fiss und Serfaus. Die neu gewählte Bauernbundführung des Bezirkes Bozen unter Obmann Josef Kompatscher kam zu einem Besuch in den Bezirk Landeck. In seiner Begleitung waren die Bez.-Bäuerinnen-Stellv. Maria Kompatscher mit einigen Frauen und die Vertreter der SBJ Georg Gasser und Maria Riegler. Von Nordtiroler Seite hatte Bezirksobmann Ök.-Rat Franz Greiter den Bezirkskammervorstand, die Bezirksbäuerin Paula Kofler mit dem Fachauschuß sowie die Jungbauernvertreter unter BJO Josef Reich, die mit zahlreichen Gebietsvertretern erschienen waren, geladen.

berater Ludwig Illmer sprach über Fiss. Anschließend erfolgte ein Rundgang durch Fiss mit Besichtigung der Pfarrkirche, der neu erbauten Totenkapelle und eines typischen Oberinntaler Bergbauernhofes bei Augustin Illmer.

Für alle Teilnehmer nicht weniger interessant war aber auch der Hof des BO Franz Greiter in Serfaus mit seiner vorbildlichen Haflinger- und Grauviehzucht. Die Fahrt mit der Seilbahn auf das Komperdell brachte die frohe Gesellschaft mitten in das herrliche Alp- und Schigebiet, das im vollen Sonnenschein strahlte. Auf dieser Terrasse hoch über dem Oberinntal wurde durch 25 Jahre hindurch die Sonnenscheindauer gemessen und ein Durchschnitt von 1940 Sonnenstunden im Jahr festgestellt. Deshalb die berechtigte Bezeichnung „Sonnenplateau“.

Am späten Nachmittag mußte man an das Abschiednehmen denken. Vorher wurde aber noch ein Besuch bei der „Muttergottes im Wal-

de“, der ältesten Wallfahrt Tirols, gemacht. Beim Abschluß des gemeinsamen Tages, an dem viele Erfahrungen und Gedanken ausgetauscht wurden, versprach man sich gegenseitig, diese Kontakte weiterzuführen und zu vertiefen. Noch in diesem Jahr werden die Bauernvertreter des Bezirkes Landeck einen Besuch in Südtirol machen. Dies liegt auch ganz im Sinne des Gedenkjahres, in dem es u.a. zu einer intensiveren Begegnung der Bevölkerung beider Landesteile kommen soll.

Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Prutz

Kürzlich fand in Prutz die fällige Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Prutz der ÖVP statt. Obmann Karl Wille konnte einen stolzen Rechenschaftsbericht ablegen. Insbesondere ist es ihm zu verdanken, daß die Ortsorganisation Prutz des Seniorenbundes bereits über 100 Mitglieder aufzuweisen hat. Nach geleisteter Aufbauarbeit bat Wille, nicht mehr gewählt zu werden, worauf Karl Wille einstimmig zum Ehrenobmann des Seniorenbundes Prutz gewählt wurde.

Bei der anschließenden Neuwahl, die unter Vorsitz von Bürgermeister

Ing. Nigg und in Anwesenheit des Bezirksparteiobmannes der ÖVP, LAbg. Kurt Leitl, stattfand, wurde Pritz Pöhner zum Obmann, Direktor Roman Kneringer zum Stellvertreter und Robert Peer zum Kassier gewählt. Mit einer kleinen Jause fand die gelungene Jahreshauptversammlung ihren Abschluß.

Neugründung der Ortsorganisation Kaunertal des Tiroler Seniorenbundes der ÖVP

Kürzlich fand im Kaunertal unter Vorsitz des Gemeindeparteiobmannes der ÖVP, Erwin Eckhart und in Anwesenheit des Bürgermeisters von Kaunertal, Eugen Larcher, die Gründung der Ortsorganisation Kaunertal des Tiroler Seniorenbundes statt. Bereits bei der Gründungsversammlung konnte eine Reihe von Mitgliedern und Freunden der ÖVP begrüßt werden.

Bei der Wahl der Funktionäre ging Thomas Penz als Obmann, Meinrad Lentsch als Stellvertreter und Gertrude Praxmarer als Schriftführerin hervor. Damit erfolgte die 8. Neugründung einer Ortsorganisation des Tiroler Seniorenbundes Landeck.

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG IN LANDECK

40 Jahre Braunviehzuchtverein Landeck

Das war einmal eine Veranstaltung mitten in der Stadt Landeck, wie sie das Herz erfreut – auch wenn man kein Bauer ist und von den Rindviechern nichts versteht, sondern sie nur mag. Wie wohlthuend auf das automüde Auge wirkten die Kühe und Kälber auf dem Landecker Schulhausplatz, in der Urichstraße und am alten Marktplatz! Als die Stadtmusikkapelle Landeck zu blasen anhub, kam Bewegung in die winterstarrten Glieder der Vierbeiner, sodaß die sie führenden Zweibeiner zu tun hatten, sie halbwegs im Zaum zu halten. Auch die sechs Mädchen, welche die Haflinger an der Spitze des Zuges ritten führten, spürten die musikalischen Auswirkungen auf die Pferde.

Beim Einzug wurde auch ein Glockenwagen mit den Jubiläumsgaben an die Züchter des Braunviehzuchtvereins Landeck mitgeführt.

Pfarrer Hermann Gasser zelebrierte die Feldmesse, die von der Stadtmusikkapelle musikalisch gestaltet wurde und führte die Tiersegnung durch. Er sagte unter anderem: „Gott der Herr führte die Tiere den Menschen zu.“ Die dem Tier durch seine Eigenart gesetzten Grenzen müsse der Mensch zur Kenntnis nehmen, „sonst sündigt er“. Ein echter Bauer sei ein Diener der Schöpfung, nicht ihr Herr. Gewissenhaft und behutsame Arbeit an der Gegenwart relativiere für die nachfolgenden Söhne und Töchter reines Gewinnstreben. Der Perjener Pfarrer ließ mit den Worten: „Franz von Assisi möge euer Tun segnen und euch eine gute Hand für die Tiere geben.“ Auch den Humor ließ Pater Hermann nicht zu kurz kommen, wenn er meinte, man möge ihn seines braunen Gewandes wegen nicht zum Braunvieh zählen.



Der Einzug vom Schulhausplatz zum alten Marktplatz

Interesse für die Jubiläumsausstellung, die mit dem alten Viehmarktplatz mitten zwischen den Häusern einen nahezu idealen Veranstaltungsort gefunden hatte (fast ein Glück, daß auf dem neuen Platz noch Schnee war), zeigten zahlreiche Vertreter der Öffentlichkeit, so Bezirkshauptmann HR Dr. Waldner, LABg. Mag. Kurt Leitl, Bürgermeister Anton Braun, Bezirksbauernobmann Ök. Rat Franz Greiter, die Vizebürgermeister Holzer und Spiß sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte.

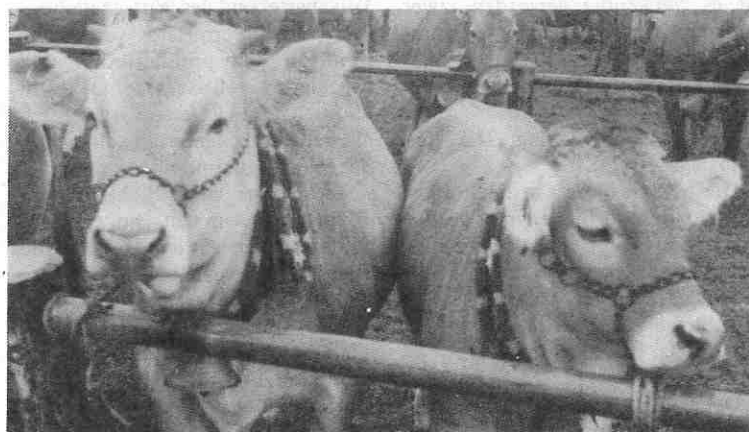
Der Obmann des jubilierenden Braunviehzuchtvereines, Franz Seeburger, konnte mit dieser gelungenen Veranstaltung zufrieden sein.

Aufgetrieben wurden Altkühe, mittelalte Kühe, Jungkühe, Erstlingkühe und Kalbinnen: insgesamt 149 Stück (nach Preisrichterliste). Die

Schaukritik wurde durch den Geschäftsführer des Tiroler Braunviehzuchtverbandes, Dipl.-Ing. Max Partl durchgeführt. red.



Die Haflinger mit ihren Reiter- und Führerinnen



Zwei ganz „eachtig“ Herausgeputzte

Der große Tag für Ihr Kind
Eine breite Auswahl erwartet Sie!

Erstkommunion



TRAXL MODE *Gazelle*

Landeck, Maisengasse 14



„PFAD(finder)ECK“ - Landecks erster Abenteuerspielplatz

Genau da, wo in Luise Henzingers bekanntem „Ländegg“-Gedicht „der Innfluß rauscht, wo mit der Sanna er dödt zamabraust“, wo zwischen dem Nordufer der zwei Flüsse und dem Steilhang unterhalb des Nisslparks Raum für eine herrlich schöne, baumumstand'ne Wiese blieb, sind Landecks Pfadfinder (erst) seit Beginn dieses Jahres Pächter eines Geländes, von dem sie bis dahin nur träumen konnten: Von allen Stadtteilen ähnlich leicht erreichbar, trotz dem den Steinwurf weit vom nächsten Bürgerhaus entfernt, der nachbarliche Ruhestörung kaum mehr zuläßt, soll hier Landecks erster „Aktivspielplatz“ samt einem neuen, alternativen Pfadfindertreff entstehen, dank dem Entgegenkommen des Besitzers und vor allem dank der Aufgeschlossenheit der Stadtgemeinde: Sie übernimmt nämlich zu drei Vierteln die Kosten für den Pacht und machte so erst alles möglich.

„Aktiv- oder Abenteuerspielplätze“ – die es heute schon in vielen Städten als Alternative zur sterilen Langeweile herkömmlicher Angebote gibt – lassen die freie Auseinandersetzung von Kindern und Jugendlichen mit angebotenen Material (z.B. Holz) und Werkzeugen, das Spiel mit den ursprünglichen Elementen Wasser, Feuer, Erde, zu, ermöglichen Gruppenaktivitäten und -spiele jeder Art, schaffen Praxisfelder zur Begegnung mit alternativen, sanften Techniken (Sonne, Wind, Wasser, Fahrrad-Töpfer-Webwerkstätten usw.), bieten Platz für andere Sportarten (z.B. Kajak, Sportbogen, Tischtennis), für Musik und Instrumentenbau, für Gärtnerei und Tierhaltung (z.B. Schafzucht). Typisch für solche „Orte“ sind die Unterstützung durch Betreuer – hier

im Rahmen einer neu interpretierten Pfadfinderarbeit vor allem in Form von „Projektarbeit“ – und ihr „Niemand-fertig-sein“, ihr provisorischer Charakter. Allen überkritischen Beschauern aus der „Vogelperspektive“ des Perjenerweges sei es von Anfang an gesagt: Es ist wohl eine Frage der Sympathie für die Arbeit von und mit jungen Leuten, eine Frage der Solidarität und nicht des bloßen, zufälligen Augenscheines, was jemand vorbeispazierend sieht, beobachtet, feststellt oder gar in anonymen Leserbriefen – durchaus „nicht pfadfinderfeindlich“, aber plötzlich um die Ausgaben der „öffentlichen Hand“ so tief bekümmert – von sich gibt, (vor allem, wenn man selbst Perjener und noch jung an Jahren ist!)

Für die Verwirklichung ihrer hochfliegenden Pläne werden die Pfadfinder – die übrigens für die Renovierung der Burschkirche auf der anderen Seite der Sanna schon gut eine Million aufgebracht haben, davon allein etwa S 150.000 aus eigenen Unternehmungen – jedenfalls auf die Hilfe freundlich gesinnter, aufgeschlossener Zeitgenossen und „öffentlicher Hände“ angewiesen sein. Und auf die tatkräftige, zupackende Mitarbeit aller Pfadfindereltern und -freunde. (Schon am Palmsamstag ab 7 Uhr früh geht's los: Über 100 m Zaun an den Flußufer sind zu errichten. Vorher ist an einen offiziellen Betrieb mit Kindern auf dem Gelände nicht zu denken!)

Auch ein „Pfadfinderhaus“ ist längst in Planung. Unter Leitung unseres Fachmannes, Architekt Fritz Falch, Mitglied des Gruppenrates, wird seit Wochen an Konstruktion und alternativer Energieversorgung eines großen Holzzeltes gearbeitet. Dabei soll vor allem Abbruch-

holz Verwendung finden. (Hinweise bitte an das Büro Falch!).

Die Pfadfinder haben ihr Projekt unter das Leitwort „ARCHE 84“ gestellt: Es geht ihnen darum, gegen die steigende Flut der Langeweile, des Lebens aus zweiter Hand, der Phantasielosigkeit und Ängste – wenn auch nur zeichenhaft – immer wieder ihre „Arche“ zu bauen, die unter dem Symbol des Regenbogens immer neue Hoffnung im Alltag von Kindern und Jugendlichen (Schul-Fernseh-Kleinfamilie-Stadtalltag) schafft. T.R.



arche 84

Aufruf zur Mitarbeit!

an alle Pfadfinderväter und -freunde:

Kommt am Palmsamstag, 14. April zum „PFADECK“! (Pfadfindergelände am Perjenerweg)

Ab 7 Uhr früh – den ganzen Tag über – setzen wir den Zaun. Über 50 Säulen sind zuzurichten, anzubrennen, zu versetzen, der Maschendraht ist zu spannen.

Bitte kommt wenigstens ein paar Stunden – (Kinder unter 14 Jahren bitte nicht mitbringen).

Werkzeug ist teilweise vorhanden.

Der Gruppenrat und das Leitungsteam der Pfadfindergruppe Landeck Elterninitiative „PFADECK“

Bienenzuchtkurse 1984

an der Imkerschule der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst Kurs für Anfänger (zwei Termine).

Wegen des meist großen Andranges ist es notwendig geworden, zwei Anfängerkurse mit demselben Kursprogramm festzulegen.

1. Termin vom Montag, 7.5., bis Samstag, 12.5.1984,

2. Termin vom Montag, 21.5., bis Samstag, 26.5.1984.

Diese Kurse umfassen die Stoffgebiete Biene und Bienenvolk, Beute, Bienenhaus, Freiland, Bienenpflege während des Jahres, Bienenprodukte und Bienenkrankheiten.

Kurs für Königinnenzucht

am Freitag, 18.5. und Samstag, 19.5.1984

Der Königinnenzuchtkurs vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in der planmäßigen Zucht von Köni-

ginnen mit verschiedenen Methoden, weiters Kenntnisse in der Zucht von Dronnen und in der Verwertung von Königinnen.

Kurs für Fortgeschrittene am Freitag, 1.6. und Samstag, 2.6.1984.

In diesem Kurs wird das Kernproblem einer ertragreichen Bienenzucht behandelt, wobei insbesondere auf die Herbstarbeiten, auf die Bildung, Betreuung und Verwertung von Reservévölkern, auf Mittel und Wege der Königinnenerneuerung und schließlich auf die Bekämpfung von Bienenkrankheiten eingegangen wird.

Die Kurse beginnen jeweils um 8 Uhr. Etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit wird für praktische Arbeiten verwendet.

Die Kurskosten für die Anfängerkurse betragen jeweils S 250, für die übrigen Kurse S 100.

Zu einem Tagessatz von S 158 bietet die Landeslehranstalt für mütterliche Teilnehmer Unterkunft und Verpflegung. Weibliche Teilnehmer hingegen können nur verpflegt werden.

Über Wunsch ist jedoch die Lehranstalt bei der Quartiervermittlung gerne behilflich. Es ist daher zweckmäßig, bei der Anmeldung derartige Wünsche bekanntzugeben.

Anmeldungen sind mit Geburtsdatum bis jeweils eine Woche vor Kursbeginn ausschließlich an die Direktion der Landw. Landeslehranstalt, 6460 Imst, zu richten. Auch ist bei der Anmeldung zu den Anfängerkursen der gewünschte Termin bekanntzugeben. Die Direktion

Dr. Erhard Busek in Landeck

Die ÖWB-Bezirksgruppen Landeck und Imst laden ein zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Dr. Erhard Busek zum Thema „Mut zum aufrichtigen Gang“ – die ÖVP die bessere Alternative

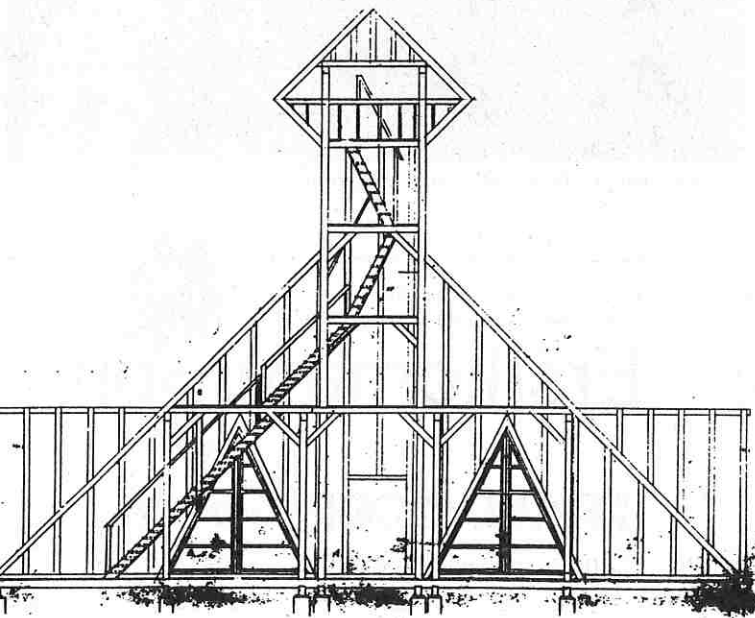
Wann? Dienstag, 17. April 1984, 20 Uhr

Wo? Tourotel Post, Landeck

Dr. Erhard Busek, ehemals Generalsekretär der Österreichischen Volkspartei und des Wirtschaftsverbandes, Vizebürgermeister von Wien, zählt zu den profiliertesten und engagierten Politikern der ÖVP. Im Rahmen seines Referates setzt er sich mit neuen Formen in der politischen Begegnung auseinander und wird er sicherlich aus seiner Sicht auch zu Themen wie Umweltschutz, Zwentendorf, Verstaatlichte Industrie usw. Stellung beziehen.

Der Abend verspricht jedenfalls überaus interessant und aufschlußreich zu werden und dürfen wir Sie hiemit herzlich einladen.

ÖWB-Bezirksgruppe Landeck
NR. Hugo Westreicher
Dr. Siegfried Gohm



50-jähriges Bestandsjubiläum der Sektion Fußball des SV Zams



Vor 50 Jahren am 14.4.1934 wurde der Fußballclub Zams (FC Zams) gegründet. Das vielleicht älteste Bild einer Zammer Mannschaft zeigt ganz links den verdienten ersten Obmann von 1934 - 1936, Herrn Hans Graber, Gastwirt und Gemeinderat in Zams. Ersichtlich ist auch die damalige einfache Ausführung der Fußballtore ohne Netz. Erich Delago

Am Samstag, 31. März 1984, hielt der Sportverein Zams im Gasthof Gemse (Haueis) seine ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Obmann Kurz Engelbert konnte dabei 93 Vereinsmitglieder begrüßen, im besonderen Bgm. Walter Fraidl (Präsident des SV Zams), Engelbert Carpentari als Vertreter des ASVÖ sowie weitere Ehrengäste und Ehrenzeichenträger des Sportvereines.

Die Jahreshauptversammlung war von folgenden Ereignissen gekennzeichnet: das 50-jährige Bestandsjubiläum der Sektion Fußball (Gründungstag war der 14. April 1934) sowie der Zubau der Skihütte Zams.

Der Bericht von Sektionsleiter Strobl Christian (Sektion Fußball) beinhaltete neben dem Sportbericht auch einen Rechenschaftsbericht der Sektion über die Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes.

Die sportliche Bilanz der Sektion ist sehr erfreulich: Nach der Erringung des Meistertitels der Gebietsliga West stieg die Kampfmannschaft in die neugegründete Landesliga West auf. Mit der Verpflichtung von Prof. Rainer Klotz (an Stelle des zum SC Imst zurückgekehrten Trainers Alfred Mungenast) konnte ein im Oberland bekannter Fußballfachmann verpflichtet werden. Ziel der heurigen Saison ist eine Endplatzierung unter den ersten sechs.

Auch die in den letzten Jahren forcierte Jugendarbeit zeigte bereits ihre ersten Früchte. So errang die

Schülermannschaft den Meistertitel in ihrer Gruppe und spielt nun in der Leistungsgruppe gegen die stärksten Mannschaften des Oberlandes. Ein kurzer sportlicher Überblick über die Höhepunkte und Tiefen der Zammer Fußballgeschichte anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums der Sektion bildeten den Abschluß des Sportberichtes: Die Sektion plant dazu folgende Aktivitäten: Herausgabe einer Festschrift (mit Chronik), Zeichen- und Malwettbewerbe in den Zammer Schulen, Veranstaltung eines Turniers mit ausländischen Mannschaften).

In finanzieller Hinsicht war die abgeschlossene Finanzierung der Flutlichtanlage (Gesamtkosten ca. S 350.000.-) besonders erfreulich.

Schwerpunkt der Sektion Winter (Sektionsleiter Mairhofer Josef) war der Zubau der Skihütte Zams (Trockenraum für Schische, Dusche, Terrasse usw.) im Sommer 1983. Trotz vorbildlichen, umfangreichen, freiwilligem Einsatz vieler Vereinsmitglieder (an der Spitze der Präsident) beliefen sich die Kosten auf S ca. 400.000.-.

Durch den Bau einer Zielhütte (vorangegangen ist im Sommer 1982 die Verkabelung der Rennstrecke) kann nun in kurzer Zeit und ohne „Riesenaufwand“, ein Schirennen veranstaltet werden. Es ist sicherlich nicht übertrieben, wenn man feststellt, daß der Sportverein um diese bestehenden Anlagen von vielen Vereinen des Bezirkes beneidet werden kann.

Wie alljährlich wurden wiederum zahlreiche (insgesamt 13) Schirennen (bzw. Zeitnehmungen) durchgeführt. Die wichtigsten davon waren: Bezirksmeisterschaften (ein TL und RTL), Vereinsmeisterschaft, Ortschaftschülertag, Tirol. SPÖ-Rennen sowie der immer beliebter werdende Tourenlauf (Hubert-Siegele-Gedächtnislauf). Abschluß der Saison war der Vereinsausflug in die Schweiz.

Voraussetzung für die sportlichen Erfolge – Allgäuer Renate und Siegale Walter wurden zweifache Bezirksmeister – (sie wurden von der Sektion besonders geehrt) sowie einige gute Gesamtplatzierungen beim Kinder- und Schülercup des Bezirkes, was das Schi-Trockentraining und Training am Kraiberg unter Trainer Steiner Arnold und Mairhofer Alice.

Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder sowie verdienter Funktionäre war ein weiterer Tagesordnungspunkt. Insgesamt wurden 38 Vereinsmitglieder (33 für die 25-jährige Mitgliedschaft, 5 Mitglieder für 50-jährige) und 9 Funktionäre geehrt. (3 mit dem Ehrenzeichen in Gold, 6 mit Silber).

Abschluß der Jahreshauptversammlung war die einstimmige Wiederwahl des bestehenden Ausschusses und nach offizieller Beendigung der Sitzung die Vorführung eines Filmes über den Zubau der Skihütte und über den Bau der Zielhütte durch den Hüttenpächter Hermann Föger. R.J.

Beachten Sie bitte unsere Beilage!

Schuhhaus
CHRISTIAN Probst
6500 LANDECK

Stromabschaltung

Wegen dringender Revisionsarbeiten der TIWAG wird am Sonntag, 15. April 1984, der Stadtteil Perjen von der Stromversorgung abgeschaltet. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte unseren Anschlägen.

Oberländer Sängerrunde Zams - Einladung zum Frühjahrskonzert

am Samstag, 14. April 1984, um 20.15 Uhr, Festsaal der Hauptschule Zams.

Dirigent: Ernst Codemo
Durch das Programm führt Toni Wolf;

Am Klavier: Reinhard Mathoy
Eintritt: Freiwillige Spenden.

Signalwirkung

Entgegen allen Erkenntnissen von der nicht gerade gesundheitsfördernden Wirkung herkömmlicher Putzmittel, werden die Gebäude der Stadt nach wie vor mit solchen geputzt. So auch die Schulen, in denen dieses Zeug tagtäglich verschmiert wird. Es ist teilweise so scharf (ich sprach mit Frauen, welche diese Reinigung durchführen), daß sie davon offene Hände bekommen. Hält man sich zu Unterrichtszwecken in generalgereinigten Klassenräumen (etwa nach Ferien) auf, so kommt es zu Kopfschmerzen und Übelkeit. (Dies erfahre ich seit Jahren am eigenen Leib.)

Bei jeder Gemeinderatssitzung, in welcher der Putzmittelauftrag vergeben wird, kommt es zu Diskussionen, weil man entweder zu viele oder zu wenige Firmen eingeladen hat, die Vergaberichtlinien (endlich erarbeitet) also zum Tragen gebracht wurden oder auch nicht.

Ob die Stadtverwaltung nicht ein öffentliches Signal setzen sollte, indem sie unschädliche Putzmittel kauft: darüber ist noch nie diskutiert worden. Wissen die Gemeindevorteiler noch nichts von Putzmitteln auf Molkebasis (mit denen man auch der heimischen Landwirtschaft entgegenkäme), oder haben sie Angst, es könnte sie jemand den „grünen Spinnern“ zuordnen? Man sollte auch einmal bedenken, daß nicht immer das billigste Angebot auch das beste ist!

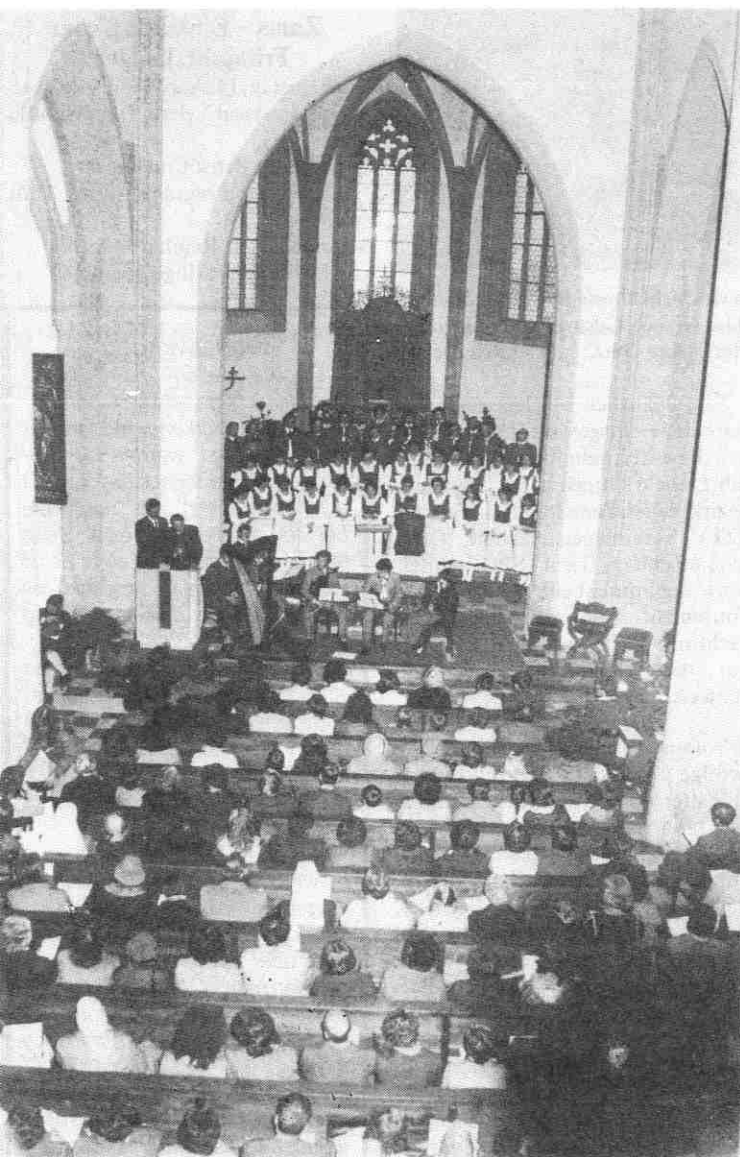
Oswald Perktold

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Das Musikverständnis von Gerhard Crepaz VHS-Vortrag verglich Tradition mit Moderne

Nicht zufällig wurde der Leiter der Haller Galerie St. Barbara Chef für E-Musik im ORF Salzburg: Crepaz weiß sehr viel in der Theorie und kennt aus praktischer Erfahrung viele ausgezeichnete Musiker, vermag

Wieder stimmungsvolles Passionssingen des Landecker Sängerbundes



Wie schnell ein Jahr vergeht! Fast hat man noch die besinnlichen Töne des Passionssingens vom letzten Jahr in der Zammer Pfarrkirche im Ohr – schon ist ein weiteres vom Landecker Sängerbund veranstaltetes Passionssingen in der Landecker Pfarrkirche in Szene gegangen. Auch dieses wurde von ausgezeichneten Gruppen gestaltet: dem Matriere Doppelquintett aus Osttirol, der Angerzellgaßler Geigenmusik aus Innsbruck, einer Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle Landeck und nicht zuletzt dem Sängerbund Landeck, der heuer sein 100-jähriges Bestandsjubiläum feiern kann.

Das Publikum, das die Landecker Stadtpfarrkirche bis auf den letzten Platz füllte, erhielt durch die ausgezeichnet dargebotenen Werke alter und neuer Meister eine stimmungsvolle Einführung in die vorösterliche Zeit, unterstützt auch durch die von Prof. Karl Juen gelesenen Texte. Fotostudio Perjen

darüberhinaus sein Wissen an den Hörer weiterzugeben. Seine Einladung nach Landeck bedurfte also keiner zusätzlichen Legitimation. Daß das Interesse für den Vortrag bei dem beträchtlichen Kreis Landecker Musikfreunde so gering war, ist bedauerlich . . .

Seinen Exkurs begann Gerhard Crepaz im Barock. Daß ein Musiker wie Michelangelo Rossi 1657 Toccaten schrieb, die mit ihrer Durezze klingen, als wären sie heute geschrieben, sicher damals Avantgardemusik darstellten und heute für uns bereits die Tristan Musik Wagners vorwegnehmen, war als Einstieg hochinteressant.

Gregorianik mit ihrer Ruhe und Kraft, Stockhausens „Stimmungen“, Ockeghems Ausschnitt aus einem Kyrie mit der Verbindung von tempus perfectum und tempus imperfectum (und einer in verschiedenen Dimensionen der Zeit ablaufenden Satzkunst), ein Zwölftonspiel von J.M. Hauer für Cembalo erforderten mehr als üblich Konzentration.

Die Zeit an sich rückte in den Mittelpunkt: Saties Tapetenmusik, der Beginn von Beethovens Siebenter Symphonie, erst recht Schuberts B-Dur Sonate in der alle Zeitdimensionen sprengenden Interpretation von Svjatoslav Richter. Spannungen-Entspannungen bei Weberns op. 5, die verhüllte Klage im Klavierstück von Schönbergs op. 19, einer Hommage an Gustav Mahler. Im Umfeld der Reduktion und äußersten Konzentration bei Webern die große Geste in der Musik mit Schönbergs Gurreliedern, Mahlers Achter und Strawinskis Le Sacre. Am Schluß eine sorgfältig gearbeitete, differenzierte Kantate von Henze. Gerhard Crepaz zeigte wenigen Vieles. Mag. Hans Pichler

Galerie Mühlberg

Ch. Angerer, 6522 Prutz 228
Telefon 05472/6202
Ausstellung Max Weiler, 15 Arbeiten auf Papier.

Jazzklub Flecklteppich

Sa.14.4.: einen vernünftigen abend bes. art erwarten wir uns von der lesung des steirischen schriftstellers und satirikers R.P. GRUBER. – mit abschluss des theologiestudiums war gruber bereits mit der schriftstellerei verknüpft und schrieb nach „ALLES ÜBER WINDMÜHLEN“ seinen „HÖDL-MOSER“, der schon sieben auflagen erlebte. ihm folgten „IM NAMEN DES VATERS“, „HEIMWÄRTS · EINWÄRTS“ und „DIE GRÜNE MADONNA“. vor wenigen wochen kehrte er von einem indienaufenthalt zurück, wo das theaterstück „NITSCHKE IN GOA“ entstand. r.p. gruber lebt seit 1977 als freier schriftsteller in stainz in der steiermark.

Ausstellung Hans Henzinger

Die Ausstellung ist in der Karwoche noch täglich von 16 bis 19 Uhr zu besichtigen. In einer Führung interpretiert der Künstler den Kreuzweg. (Das Kernstück der Ausstellung ist eine Auftragsarbeit für das Pfarrzentrum Kufstein-Endach.)

Mittwoch, 11. April 1984, 18.30 Uhr
Vereinshaus Landeck

Norbert Pümpel in Kassel

Der Landecker Künstler N. Pümpel ist in Kassel auf Einladung der Stadt in der Orangerie des Museums mit einem Bild des Titels „Wahrscheinliche Aussage zu einem Guernica des 20. Jahrhunderts“ vertreten. Das imposante Bild setzt sich aus 24 Teilen zusammen und hat die gleiche Größe wie Picassos Monumentalgemälde „Guernica“ mit den Maßen 346 cm x 778 cm. Die gesamte Ausstellung in Kassel ist dem Thema „Orwell + die Gegenwart“ gewidmet (bis Juni 1984), den Zukunftsräume Weltbilder und Bildwelten der Science Fiction.



„Nördliche Hemisphäre“,
N. Pümpel 1983

Ab 14. April zeigt die Galerie Ferdinand Maier in Kitzbühel neue Arbeiten des Künstlers. Böhmer H.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14-17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Psychologische Beratung Dr. Pilgermair Peter Dienstag, 24.4. 1984 von 8.30 - 14 Uhr; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

**Das Fleisch ist willig –
aber der Koch ist schwach.**

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Schützenkompanie Prutz

Altpapiersammlung in Prutz und Faggen am Freitag, 13. April 1984 ab 16 Uhr.

Altpapiersammlung in Strengen

Die Bergwacht Strengen führt am 14. April 1984 eine Altpapiersammlung durch. Wir bitten, das Altpapier gebündelt an gut sichtbarer Stelle ab 17 Uhr bereitzustellen.

action 365 Altpapiersammlung

am Samstag, 14. April 1984 sammelt die action 365 ab 13 Uhr das Altpapier. Die Bevölkerung wird gebeten, das Papier gut sichtbar und gebündelt bereitzustellen. Die action 365 bittet um rege Mithilfe!

papiersammlung in Zams

Die Freiwillige Feuerwehr Zams führt am Samstag, 14. April ab 9 Uhr wieder die Altpapiersammlung durch.

Wir bitten die Bevölkerung das Altpapier gut sichtbar und gebündelt am Straßenrand bereitzustellen.

Gericht in Mantua

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, daß am Montag, 16. April 1984 um 18 Uhr vom Gasthof Haueis Zams die Abfahrt ins Tiroler Landestheater stattfindet. M. Köchle

ÖVP-Sprechtag

Der ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurtl Leitl findet am Montag, 16. April 1984, im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9 - 11.30 Uhr statt.

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblender findet am Dienstag, 17. April 1984, im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9 - 12 Uhr statt.

3. Welt-Markt

am Freitag, 13.4. von 14-18 Uhr und Samstag, 14.4. von 8-12 Uhr am Stadtplatz Landeck.

Landecker Umweltforum Arbeitskreis Soziales

Thema: **Alkohol**

Zeit: Dienstag, 17. April 1984, 20 Uhr pünktl.

Ort: Altersheim Landeck

Die Gesellschaft für psychische Hygiene hat in dankenswerter Weise die fachliche Beratung übernommen. **Neues Thema** - Jeder-mann ist willkommen und zur Mitarbeit eingeladen.

Für das Landecker UFO: Peter Gohm und Norbert Auer

SPÖ-Sprechtag

mit Bezirksparteiohmann Nationalrat Mag. Walter Guggenberger am Montag, 16. April 1984 von 9 - 11 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20 (Eingang vom Schulhausplatz).
Telefon 05442/2517.

Institut für Familien- und Sozialberatung

6500 Landeck, Schulhausplatz - Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden; Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Tiroler Sozialdienst Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2, Tel. 39364 / 41373



Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 17. April 1984 von 13 - 17 Uhr unsere Berater zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter
Dr. Heinrich Braun: Arzt
Dr. Hermann Schöpf: Jurist
Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe + Pädagoge
Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger
Fr. Mathilde Köchle: Leiterin
Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen vorher anzumelden.

Seniorentreff Zams

Am Mittwoch, 18. April 1984 um 14 Uhr laden wir alle Senioren, Frauen und Männer recht herzlich wieder zu uns ein.

Zams, Alte Bundesstraße 2

M. Köchle



Wir suchen: Ofensetzer, Fliesenleger, LKW-Fahrer mit Führerschein C, Bau- und Möbeltischler, Bauschlosser, Magazineur mit Elektrokenntnissen, Autospengler, Maurer, Zimmerer, Raupenfahrer, Radladerfahrer, Tiefbaumaureur, Metzgermeister, Fleischer, Lebensmittelverkäufer, Sägearbeiter, Tischlerhelfer, Kranfahrer aus dem Raume Stanzer-, Paznauntal oder Landeck, Eisenbie-

ger, Bausparkassenvertreter(in), Versicherungsvertreter, Geschäftsführer für ein Fremdenverkehrsbüro, Hosenschneider(in), Pflegerin für eine querschnittgelähmte Frau, Vorhangnäherin, Kindermädchen, Haushaltshilfe ab Mai bis Mitte Juni, Küchenhilfe (auch halbtägig), Serviererin, Schankmädchen, Commis, Alleinkoch, Jungkoch, Hausbursch, Zahlkellner.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Pensionistenverband Österreichs Ortsgruppe Fließ Einladung

Die Ortsgruppe Fließ veranstaltet am 15. April 1984 um 14 Uhr im Marienhof in Fließ ein Preisjassen.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Die Obfrau: Maria Wieser



Nach fast zweijährigen Versuchen ist es ihnen endlich gelungen: Hannes ist da! Wir gratulieren **Christine und Bernhard** recht herzlich!

Unserer lieben Oma **Barbara** aus Zams wünschen wir zum 70. Geburtstag alles Liebe und Gute, Gottes Segen und Gesundheit für noch viele Jahre, die dankbaren Kinder, Schwiegerkinder und die 7 Enkel.

Herr **Armin Pangheri**, Innstraße 21, Zams, vollendet am 10. April sein 19. Lebensjahr. Viel Glück und Segen im weiteren Leben wünscht Dir, lieber Armin, Deine Eltern und Geschwister.

Am 9. April feierte Frau **Frieda Nigg** aus Grins ihren 60. Geburtstag. Dazu wünschen nachträglich alles Liebe und Gute Gatte Alois sowie die Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und die 3 Schwestern.

Herr **Korber Albert** feiert am 17. April seinen Geburtstag. Dazu gratulieren ihm recht herzlich seine Base Rosl samt Familie.

Lieber Albert, bleibe so wie Du bist! Auf diesem Wege möchte ich Dir nochmals recht herzlich danken für alles, was Du für uns gatan hast.

Frau **Rosa Niederbacher** in Grins feiert am 12. April ihren 81. Geburtstag. Alles Liebe und Gute und noch viele gesunde Jahre wünschen Dir liebe Mama von ganzem Herzen Deine dankbaren Kinder, Schwiegerkinder, Deine 19 Enkel und 11 Urenkel.

Dem eifrigen Gemeindeblattleser in München, **Alfred Schwindsackl jun.** wünschen zu seinem 26. Geburtstag alles Gute seine Eltern und Geschwister.

Restplätze Osterreisen:

Rheinland-Holland, 19.-23. April, Halbpension, 2.790,-;
Brüssel-Gent-Brügge, 19.-23. April, Halbpension, 2.990,-;
Ravenna-Bellaria-Florenz 20.-23. April, Vollpension, 1.990,-; Venezien, Padua, 21.-23. April, Halbpension, 1.490,-.

Buchen Sie rasch bei:
Reisebüro Ideal Tours Imst
Tel. 05412/4177

„Emanzipierte Weiber gleichen Fischen ...“

Liebe Sylvia Hauser, Deine Bemerkung zu diesem Spruch freut mich. (Zur Information: In Nr. 13/1984 des Gemeindeblattes stand der Spruch: „Emanzipierte Weiber gleichen Fischen, die ans Land gekommen sind, um der Angelrute zu entgehen. Faule Fische fängt der faulste Fischer nicht.“) Der Spruch ist einfach saubler. Ich ärgerte mich, als ich ihn las. - Wie ist es möglich, daß etwas ins Blatt rutscht, was der Redakteur nicht vorher gelesen hat? (Es dürfte eigentlich nicht möglich sein!)

Bei der Zusammenstellung einer Seite geht es sich zuweilen auf einige Zeilen nicht aus. In diese Lücken setzen wir Sprüche, die von da und dort zusammengeklaut werden. Es ist auch schon vorgekommen, daß jemand meinte, ein solcher Spruch beziehe sich auf den Artikel, unter dem er steht, was nicht stimmt.

Liebe Sylvia, wir sind gerne bereit, bessere Sprüche über Frauen zu bringen; vielleicht schickst Du uns einige?
Oswald Perktold

Feiglinge

Die Stadtgemeinde Landeck hat zwei neue Bürger. Sie heißen Anton Dobrac und Matthias Jäger: zwei Feiglinge. Sie werden mich jedoch nicht klagen, weil es den Anton Dobrac und den Matthias Jäger nicht gibt. Die Feiglinge, die in diese Namen geschlüpft sind, gibt es jedoch.

Weil Bilder, die mir in die Hände gespielt wurden (Pfadfinder-Areal am Sannaufener), von mir nicht in der gewünschten Form verwendet wurden, verfaßten besagte Feiglinge zwei schleimig-hinterfotzige Leserbriefe, mit denen sie ihre Mißgunst den Pfadfindern gegenüber in pseudo-verständnisvolle (und von Uninformiertheit strotzende) Auslassungen einwickelten.

Meine Mißachtung! Perktold

Guggenberger: Plakatieren ist Ausdruck von Urbanität

Unter Punkt „Allfälliges“ der letzten Gemeinderatssitzung forderte GR Heinrich Unterhuber, der Bürgermeister solle gegen das wilde Plakatieren in Landeck „scharf eingreifen“. In letzter Zeit seien auch die Litfaßsäulen, die kulturellen Veranstaltungen vorbehalten bleiben sollten, mit Wahlplakaten der SPÖ vollgeklebt worden (inzwischen steht fest, daß sie nichts genützt haben). Bürgermeister Anton Braun appellierte an alle, die Grundregeln einzuhalten. Gemeinderat Walter Guggenberger hielt dem entgegen, daß es

ihn überhaupt nicht störe, wenn er sehe, „daß da und dort in dieser Stadt bestimmte Wände von verschiedenen Gruppen benützt werden“. Es sei für ihn vielmehr ein Zeichen der Urbanität. Guggenberger: „Ich finde eine solche Haltung kleinbürgerlich. Mein ästhetisches Empfinden ist in dieser Stadt durch anderes wesentlich mehr gestört.“

Bürgermeister Braun: „Ich bin kein kleinbürgerlicher Geist, aber gewisse Grundregeln müssen eingehalten werden!“



„Wildes Plakatieren“ in der Landecker Salurnerstraße

SPORTNACHRICHTEN

Zum Meisterschaftsaufakt 2 mal volle Punkte aus Fügen!

SV Fügen - SV Sparkasse Landeck 0:2
Tore: Thönig und Trenkwalder
SV Fügen - SV Landeck U-23 3:4
Tore: Wachter M.2, Praxmarer u. Fadum
Erstmals in Fügen ein so klares Resultat. Fügen war nie ein angenehmer Sportplatz für die Gäste. Schon von der Anlage her, ein kaum gepflegter, stellenweise tiefer Boden und das nördliche Tor unmittelbar vor den Kabinen und fast in Griffweite von fanatischen Fans. Landeck erwies sich diesmal allen Nachteilen dieser Kampfstätte gewachsen und befolgte genau die strategischen Anweisungen von Trainer und Torhüter Nobert Schatz. Man spielte mit gesicherter Abwehr und schnellem Konterfußball und kam zu 2 sicheren Punkten, die auswärts geholt, natürlich doppelt zählen. Die Abwehr stand sicher, daß alle vehementen Zillertaler Angriffe schon vor dem Strafraum gestoppt wurden. Weitschüsse und Flankenbälle wurden eine Beute des beruhigend sicheren Tormannes. Landeck fand in gefährlichen Konterangriffen jedenfalls eine Reihe von Torchancen, die schließlich zu prächtigen Toren durch Thönig und dem ausgezeichnet aufspielenden Luis Trenkwalder führten. Daß die Gastgeber keine echte Tormöglichkeit voranden, beweist, daß sich die Mannen um Norbert Schatz in ausgezeichneter Form befinden. Schiedsrichter Felder war außerdem ein souveräner Spielleiter.

Das Spiel der U 23 Mannschaften brachte viel Abwechslung. Auch hier zeichnet sich die Formierung einer Mannschaft ab, die sich spielerisch und kämpferisch zu steigern vermag. Auch der weitere Nachwuchs siegte zum Meisterschaftsbeginn überzeugend.
SV Sparkasse Landeck Knaben - Lechaschau Knaben 2:0
Tore: Krug Christian 2
SV Sparkasse Landeck Schüler - Mötz-Silz Schüler 11:4
Tore: Bombardelli Thomas 7, Pfnegger Hannes 3, Bombardelli Gerald 1

Einladung an alle Freunde des Preiswattens

zum großen Sau-Watten im SV Buffet am Sportplatz Landeck am Sonntag, 15. April 1984 ab 10 Uhr.
1. Preis: 1 ganze Sau
2. Preis: 1 halbe Sau
Weitere Preise von der Sau
Die Organisation liegt in den bewährten Händen des SV Sparkasse Landeck!

Jahreshauptverammlung des Rodelclubs

Der Rodelclub Landeck führt am Samstag, 14.4., ab 18 Uhr im Gasthof Straudi „Greif“ seine Jahreshauptversammlung durch zu der alle Mitglieder und Interessierten herzlich eingeladen sind.

Silvretta-Trophäe in Ischgl

Am 1. April 1984 fand das diesjährige Schirennen um die Silvretta-Trophäe bei zuerst ungünstigen Wetterverhältnissen statt. Um 10.30 Uhr konnte das Rennen gestartet werden. Von den 179 Nennungen waren 55 nicht am Start, 21 kamen nicht ins Ziel, nur einer wurde disqualifiziert. Die 102 qualifizierten Rennläufer waren von der Durchführung des Rennens begeistert. Die Pistenverhältnisse waren so optimal, daß der als viertletzter gestartete Kathrein Hubert vom SC Galtür noch Bestzeit fuhr.

Die Musikkapelle Ischgl umrahmte die Siegesfeier um 15.30 Uhr im Musikpavillon Ischgl und man verabschiedete sich frohgelaunt. „Das Rennen verlief unfallfrei.“

- Ergebnisse:**
Jugend weiblich: 1. Allgäuer Renate, SV Zams, 2. Eberharter Michaela, WSV-Reith, 3. Brutscher Angela, SV-Reutte.
Damenklasse: 1. Schöpf Petra, SV-Gries (Tagesbestzeit Damen), 2. Grutsch Claudia, SV-Stanzach, 3. Schönherr Claudia, SC-Biberwier.
Jugend männlich: 1. Waldhart Stefan, SV-Oberhofen, 2. Widner Hans-Peter, WSV-Reith, 3. Platzer Bernhard, Turnerschaft Innsbruck.
Altersklasse III: 1. Petter Hermann, SC-Arlberg, 2. Schädle Matthäus, SC-Tannheimetal, 3. Nagl Ernst, WSV-Innsbruck.
Altersklasse II: 1. Felderer Helmut, SC-Ischgl, 2. Portenkirchner Karl, SC-Perdisau, 3. Hammerl Walter, SK-Landeck.
Altersklasse I: 1. Wöll Hubert, SC-Perdisau, 2. Vogt Hermann, SC-Ischgl, 3. Kuprian Martin, SV-Mieming.
Allgem. Herrenklasse: 1. Kathrein Hubert (Tagesbestzeit), SC-Galtür, 2. Hütter Hannes, SC-Hohenems, 3. Schaber Arthur, SC-Obsteig.

Schützengilde Zams Gildenmeisterschaft 1984 mit Luftgewehr u. Luftpistole

Als besonders erfreulich ist diesmal festzustellen, daß 25% der Gildenmitglieder sich an diesen Meisterschaften beteiligten. Aber nicht nur die Teilnehmerzahl, auch die Leistungen verdienen beachtet zu werden.
Herren: 1. Streng Alois 371, 2. Theiner Edmund 368, 3. Scalvini Guido 362, 4. Pfandl Ing. Hans 355, 5. Trenker Othmar 347.
Damen: 1. Pfandler Elisabeth 346, 2. Schwarzenbacher Edith 339, 3. Pezzei Herta.
Senioren: 1. Wucherer Sepp 357, 2. Grüner Hubert 353, 3. Schöpf Rudolf 349, 4. Scheiber Karl 339, 5. Pezzei Dr. Friedl 331.
Altschützen: 1. Schwanninger Ing. Alfons, 2. Delago Erich, 3. Klingseis Josef.
Jungschützen: 1. Scheiber Thomas 307, 2. Griessner Gerold, 3. Fritz Walter.
Schüler: 1. Pfandl Reinhard, 2. Siegele Verena, 3. Reitgruber Christoph.
Luftpistole:
Herren: 1. Schnalzer Manfred 365, 2. Pfandl Ing. Hans 361, 3. Mair Ing. Toni 359, 4. Pfandler Walter 350, 5. Siegele Sraphin 344.
Senioren: 1. Rangger Josef 340, 2. Keuschnigg Norbert 339.
Damen: 1. Mair Elisabeth 322.
Termin: Das Finale des Super-Cups findet am Freitag, 13.4.1984, ab 20 Uhr beim Kegeln im Eisenbahnersportheim Landeck/Bahnhof statt. Gleichzeitig Siegerehrung der Gildenmeisterschaft!

Jahreshauptversammlung des SV Ried

Am Samstag, 7.4.1984, hielt der SV Ried im Gasthof „Sonne“ seine Hauptversammlung ab. Obmann Robert Preisenhammer begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, im besonderen Herrn Bürgermeister Franz Köhle sowie die Obmänner der ortsanässigen Vereine.
Der Obmann berichtete über das Vereinsgeschehen der vergangenen Periode und bedankte sich herzlich für die geleistete Arbeit der Mitglieder und die finan-

zielle Unterstützung durch die Gemeinde. Nach dem Bericht des Kassiers wurden unter Vorsitz des Bürgermeisters Neuwahlen durchgeführt und dabei folgende Funktionäre gewählt:

- Vorstand: Obmann: Martin Gstrein, Obm. Stellv.: Reinhard Knabl, Kassier: Anton Zerzer, Kassierstellv.: Heinz Scheffler, Schriftführer: Karlheinz Weger, Schriftführerstv.: Karin Koolen.
Sektionsleiter: Fußball: Karl Steinlechner und Hermann Lutt, Skisport: Reinhard Salner und Karl Patscheider, Rodeln: Franz Jäger und Walter Wallner, Tennis: Heinz Scheffler und Anton Zerzer, Wandern: Robert Preisenhammer und Walter Wallner.

Ba da Ischgler dinna von Ida Rief-Aloys

Dä, wo dear grúa Kirchtura zum Himmel longt,
dä, wo's Fimbirtäl und s' Madleintäl änfongt,
dä, wo ma am Tschamatsch mit stolzer Fröid
as gonz Dearfli zu da Füaß hät glöit,
dä, wo's äf Pardatsch auchi geiht und wenn am s' Hearz druckt
im Kappali doba steaht,
dä, wo dear Visul in seiner Präch hamlig zum Seaspitz hea lächt,
dä, wo dear Pattriol schaugat gonz derschrockt,
wia si dear Riffler dört hinta verstöckt,
dä, wo sei lauter Häng und Gipfl und beim Jochwind doba dia Ziarm ohna Wipfl.
Dä, wo d' Lana donndara vom Berg ins Täl
und Schäda onrichta überall,
dä, wo's Mai wiard
bis endlig dear Schneea verrinnt und no a Weil daurat,
bis deaz Summer sich bsinnt;
dä, wo am Freithof lauter gschmiedati Kreizla stiah,
dia mähna, deita und winka – und hinter dear Maura
Zeit und Wält versinka:
Jä, dä sei d' Ischgler daham,
dä ischt ihna so wohl,
dös ischt Ischgl im hinterschta Tirol.

ATT-Ecke

Frühjahrsausfahrt der ÖAMTC-Bezirksgruppe Landeck in die Steiermark und in das Burgenland

Der Touringclub Landeck veranstaltet seine Frühjahrsausfahrt vom Samstag, 28. April bis Dienstag, 1. Mai 1984.

Die Reise geht in die Steiermark und in das südliche Burgenland. Das Programm liegt im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck am Stadtplatz auf. Dort werden auch die Anmeldungen entgegengenommen.

Anmeldeschluß: Samstag, 14. April
Bei der Anmeldung erbitten wir eine Anzahlung von S 500. – pro Person. Die Teilnehmerzahl ist mit 58 Personen begrenzt. Nichtmitglieder können nur bei freibleibenden Plätzen berücksichtigt werden.

Empfindliche Niederlage für Zams in Zirl!

SK Zirl I - SV Zams I 3:0 (3:0)

Zams mußte zum Auftakt der Frühjahrsmeisterschaft in Zirl antreten. In dieser Begegnung bewahrheitete sich das Sprichwort, daß angesagte Kriege nicht stattfinden: Das Spiel verlief nämlich trotz der Vorfälle vom Herbst völlig fair, was vielleicht auch auf die frühe Entscheidung bis zur 30. Minute zurückzuführen war. Die Zamer versuchten von Beginn an, aus einer gesicherten Abwehr und mit einer Tempobrücke dem Angriffsschwung der Hausherren zu begegnen. Aus zwei Konterstößen fanden die Zamer auch die besten Chancen vor, jedoch verdrückte sich zuerst Scheiber, wenig später war Abfaller bei einem Bombenschuß von Doubek voll auf dem Posten. Die schnelle und ideenreichere Spielanlage der Zirl setzte sich mit Fortdauer immer mehr durch und führte in der 23. Minute zwangsweise zu einem Treffer, wobei die gesamte Abwehr der Zamer schloß. Dann ging es Schlag auf Schlag weiter. In der 25. Minute fand ein abgefälschter Ball den Weg ins Gehäuse von Torhüter Schmid und ehe sich die Zamer besinnen konnten, stand es in der 30. Minute 3:0. Die Zirl begnügten sich in der Folge auf Halten des Resultates, während die Zamer überhaupt nie zu ihrer Linie fanden und völlig demoralisiert dem Spiel keine Wende mehr zu geben versuchten. Bei den Gästen aus Zams verblühte man die zuletzt gezeigte Konsequenz in der Abwehr, zum Teil wurde jedoch auch im Mittelfeld undiszipliniert auf eigene Faust operiert und so konnte auch im Sturm nur selten der Ball gehalten werden. Einzig Moser knallte bei einem Angriff das Leder an das Latzenkreuz. Zams wird sich wesentlich steigern müssen, um in der kommenden Begegnung gegen Umhausen eine Rangverbesserung herbeiführen zu können. Zirl ist in dieser Form absoluter Titelkandidat; scheinbar hat sich das Trainingslager der Zirl positiv ausgewirkt.

Zams spielte mit: Schmid, Seidl, Schultus, Fraidl, Lenhart, Moser, Pauli, Doubek, Haid, Scheiber, Eisenbeutl.
SK Zirl U-23 - SV Zams U-23 2:3 (1:2)
FC Wacker Sch. - SV Zams Sch. 6:0 (4:0)
SV Zams Jgd. - FC Vils Jgd. 5:0 (3:0)
SV Zams Kn. - Obsteig Kn. 7:0 (4:0)

Programm für das kommende Wochenende:

Samstag: 17 Uhr SV Zams U-23 - TUS Inzing U-23
 Sonntag: 10.30 Uhr SV Zams Schüler - SV Längenfeld Schüler
 16.30 Uhr SV Zams I - SV Umhausen I.

Sk Portas Rietz - FC Grisseman Kaffee Landeck 1:0

Großes Pech für die Landecker in ihrem ersten Spiel der Frühjahrsmeisterschaft. Obwohl der FC Landeck ersatzgeschwächt antreten mußte und bereits nach 5 Minuten Eigel durch Ausschluß verlor, konnten die Oberländer gegen den Tabellenzweiten gute Figur machen und mußten erst 4 Minuten vor Schluß den entscheidenden Verlusttreffer hinnehmen. Zwar standen die Landecker fast während der gesamten Partie unter Druck, doch eine ausgezeichnete spielerische Verteidigung ließ die Rietzer nur zu sehr wenigen realen Torchancen kommen. Überraschend stark spielte das Landecker Mittelfeld, allen voran die beiden defensiv eingestellten Läufer Zangerl und Hechenblaickner. Nur in der Offensive kamen die Landecker, bedingt durch den frühen Ausschluß, nie richtig ins Spiel. Die Möglichkeit zum Ausgleich vergab der Juniorenspieler Valentini, nachdem er sich vorher ausgezeichnet durchgetankt hatte. Sehr positiv für den FC Landeck bleibt zu bemerken, daß die Mannschaft in technischer Hinsicht den Rietzern ebenbürtig war und vor allem durch eine lobenswerte kämpferische Leistung eine höhere Niederlage verhindern konnte.

Wenn die Landecker am kommenden Wochenende in kompletter Aufstellung antreten können, dann darf man gegen die im Mittelfeld platzierten Elbigenalper mit einem Punktezuwachs rechnen. Bei diesem Spiel, das am Sonntag, 15.4.1984, um 16 Uhr angepfiffen wird, wird dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Firma „Büro 2000“ EDV-Geräte-Verleih, Bock-Walsler, Firststraße 26, Landeck kein Eintritt kassiert.

Die FC Landeck-Jugend konnte in Reutte voll punkten und kam zu einem nie gefährdeten 2:0 Sieg.

FC Landeck: Vollversammlung

Die diesjährige Vollversammlung des Fußballklubs Landeck findet am 26. April 1984 um 20 Uhr im Hotel „Sonne“ statt. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

G. Pesjak, Obmann

Bezirksschützenbund Landeck Bezirksjungschützertag 1984

Die diesjährige Jahreshauptversammlung hat diese Meisterschaft an die Schützengilde Zams vergeben.

Es wird in der Schützenklasse sitzend aufgelegt geschossen, die Jungschützenklasse stehend frei.

Termin:

Am Samstag vor dem Weißen Sonntag, 28.4.1984, ab 14 Uhr.

Als Rahmenbewerb wird auch ein Luftpistolenschießen für die Jahrgänge 1967 - 69 durchgeführt.

Näheres ist den Ausschreibungen zu entnehmen.

Gestorben sind

Landeck

7.4. - Wilhelmine Köhle geb. Flür, 76 Jahre

9.4. - Wilhelmine Mathis geb. Fischer, 81 Jahre.

Urgen

28.3. - Maria Wille geb. Knabl, 82 Jahre.



Kirchliche Nachrichten

Wallfahrt nach Altötting

am Mittwoch, 25. April 1984, Abfahrt 6 Uhr früh bei Marth Ida. Reiseleitung: Pater Hermann; Anmeldung: Telefon 41454 (Marth Maria) oder 37105 (Hammerl Maria). Reisepaß nicht vergessen!

Evang. Gottesdienst Landeck, Markuskirche

Freitag, 20. April - 9.30 Uhr
 Ostersonntag, 21. April - 21 Uhr
 Osternachtfeier

Ostersonntag, 22. April - 9.30 Uhr

St. Anton

Freitag, 20. April - 17 Uhr
 Ostersonntag, 22. April - 17 Uhr

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 15.4. - Palmsonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Peter und Emma Schweissgut; 8.45 Uhr Palmweihe vor der HS und Prozession; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Hermann Siess-Sohn; 11 Uhr Kindermesse für Arnold Reich; 19.30 Uhr Abendmesse für Doris Gstraunthaler.
 Montag, 16.4. - in der Karwoche - 7 Uhr Frühmesse für Maria Prengner; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
 Dienstag, 17.4. - in der Karwoche - 7 Uhr Frühmesse für Rudolf Kircher; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
 Mittwoch, 18.4. - in der Karwoche - 7 Uhr Frühmesse für Frieda und Emil Hirschberger; 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. Eltern Zangerl-Hueber.
 Donnerstag, 19.4. - GRÜNDONNERTAG - ab 17 Uhr Beichte; 19.30 Uhr Abendmahlfeier der Pfarrgemeinde mit Predigt und Fußwaschung.

Freitag, 20.4. - KARFREITAG (Fleisch- und Abbruchfasttag) - 9 Uhr Kreuzweg mit Bußfeier; Beichtgelegenheit den ganzen Tag und Abend; 15 Uhr Gedächtnis des Todes Jesu mit Kommunionempfang; 19.30 Uhr Andacht am Grabe Jesu mit Predigt.

Samstag, 21.4. - KARSAMSTAG - 9 Uhr Andacht am Grabe Jesu mit Bußfeier; Beichte den ganzen Tag und Abend; 19.30 Uhr Osternachtfeier mit Osteramt für die Gemeinde.

Sonntag, 22.4. - OSTERSONNTAG - 6.30 Uhr Frühmesse für Emma Müller geb. Märk; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Walter Seiwald; 11 Uhr Kindermesse für Anna Moser; 19.30 Uhr Abendmesse für Johann Pint.

Gottesdienstordnung Perjen in der KARWOCHE

Sonntag, 15.4. - PALMSONNTAG VOM LEIDEN DES HERRN - 8.30 Uhr Gottesdienst für Josef und Luise Pircher, Jhm.; 9.45 Uhr Palmprozession vom Lötzweg-Kreuz zur Pfarrkirche; 10 Uhr Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde und Leop. Schrötter; 19 Uhr Abendmesse für Bernhard Zangerl und Christ. Baumgartner.

Montag, 16.4. - Montag in der Karwoche - 7.15 Uhr hl. Messe für verst. Eltern der Familien Walch und Wachter; 19 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 17.4. - Dienstag in der Karwoche - 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Schuler und Angeh.; 19 Uhr kein Kreuzweg sondern Bußandacht mit P. Klemens (für Erwachsene).

Mittwoch, 18.4. - 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Sprenger-Hain und für Anna und Alois Holzer; 19 Uhr hl. Messe für die Schulkinder für Josef und Alberta Pöll.

Donnerstag, 19.4. - GRÜNDONNERTAG - Das Gedächtnis der Einsetzung des Altarsakramentes - 8 Uhr bis 11.30 Uhr Beichtgelegenheit und von 13.30 bis 18.00 Uhr; 19 Uhr Abendmahlamt; Chor: Ordinarium - Marienmesse von Bamer - Volksgesang; Sakramentslieder. Tantum ergo v. Joseph Haydn. Übertragung des Allerheiligsten und Eucharist. Anbetung.
 Freitag, 20.4. - KARFREITAG - TAG DES LEIDENS UND STERBENS DES HERRN - 8 Uhr bis 11.30 Uhr Beichtgelegenheit und von 13.30 bis 18 Uhr; 19 Uhr Karfreitagssliturgie; Chor: Adoramus te v. Palestrina; O Haupt voll Blut und Wunden v. J.S. Bach; Tristis est anima mea v. G. Martini; Die Improperien; Anbetung bis 21 Uhr - Voller Abstinenztag!

Samstag, 21.4. - KARSAMSTAG - TAG DER GRABESRUHE DES HERRN - 8 Uhr bis 11.30 Uhr Beichtgelegenheit und von 13.30 bis 18 Uhr; 19 Uhr Beginn der Osterliturgie: Feuerweihe-Lichtfeier-Taufwasserw.-Chor: Ordinarium; Messe in F von K. Pambaur mit Orchester; Proprium: Herr, deine Güte reicht so weit v. A.E. Grell; Singt dem Herrn ein neues Lied v.H. Schütz; Osterlieder: Volksgesang.

Sonntag, 22.4. - OSTERSONNTAG - TAG DER AUFERSTEHUNG DES HERRN - 8.30 Uhr Gottesdienst für Engelbert Marth - Speisenweihe! 10 Uhr festliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; Chor: Ordinarium; Messe in G von Franz Schubert mit Orchester; Proprium: Justum deduxit v. W.A. Mozart; Laudate Dominum v. W.A. Mozart; Ave verum v. W.A. Mozart; 19 Uhr Abendmesse für Anna Lechleitner.
 NB.: Wir bitten die Gläubigen die Beichtzeiten einzuhalten. Während der Zeremonien keine Beichtgelegenheit! Gesegnete und frohe Ostern!

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 15.4. - Palmsonntag - 9 Uhr Palmweihe und Feier des Einzuges Jesu in Jerusalem; Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr hl. Messe für Annemarie Lettenbichler; ab 19 Uhr Beichtaushilfe; 19.30 Uhr hl. Messe für Eugen Sailer.
 Montag, 16.4. - Montag in der Karwoche - 7 Uhr hl. Messe für Adalbert und Anna Krismer; 19.30 Uhr Kreuzweg.
 Dienstag, 17.4. - Dienstag in der Karwoche - 19.30 Uhr Jugendmesse für Matthias und Aloisia Abler.
 Mittwoch, 18.4. - Karmitwoch - 8 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Fam. Sailer; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag, 19.4. - Gründonnerstag - 17 Uhr Abendmahlfeier der Kinder, hl. Messe für Agnes Ladner; 19.30 Uhr Feier des Letzten Abendmahles mit Fußwaschung! Hl. Amt für Rosa Zelle; Anschließend Anbetung der Männer (Ölbergstunde und Beichtgelegenheit).

Freitag, 20.4. - Karfreitag, Vollfasttag - 15 Uhr Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn mit Kommunion; 19.30 Uhr Kreuzweg; anschließend Aussetzung und Anbetung; währenddessen Beichtgelegenheit.

Samstag, 21.4. - Karsamstag - 14 bis 17 Uhr Aussetzung und Anbetung um Priesterberufe; währenddessen Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Auferstehungsfeier der Osternacht; Hl. Amt für Alfons und Stefanie Hotz.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 15.4. - PALMSONNTAG - BEGINN DER KARWOCHE - 8.30 Uhr Palmweihe vor dem Widum - Prozession in die Kirche und Jahrtagsamt für Johann Raggl; 10.30 Uhr Jahrtagsamt für Johann und Judith Federspiel; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Montag, 16.4. - in der Karwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Verstorbene der Fam. Ladner.

Dienstag, 17.4. - in der Karwoche - GROSSER BEICHTABEND - 7.15 Uhr Jahresamt für Ignaz Klingler und Geschw. Wachter; 19 Uhr Kreuzweg und Beichtabend.

Mittwoch, 18.4. - in der Karwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Schnetzer; 17.15 Uhr Kreuzweg mit Bildern bes. für Kinder und Jugendliche.

Donnerstag, 19.4. - GRÜNDONNERTAG - 19.30 Uhr Abendmahlfeier der Pfarrfamilie mit Jahresmesse für Franz Gröber und Anbetung;

20.30 - 21 Uhr: JUGEND
 21.00 - 21.30 Uhr: FRAUEN
 21.30 - 22.00 Uhr: MÄNNER

Freitag, 20.4. - KARFREITAG - VOLLER FASTTAG - 15 Uhr Kreuzweg; 19.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Samstag, 21.4. - KARSAMSTAG - 15 - 18 Uhr Beichtgelegenheit; 16 Uhr Osteressenweihe; 20.30 Uhr Osternachtfeier mit Hl. Amt für die Pfarrfamilie.

Sonntag, 22.4. - OSTERSONNTAG - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN - 8.30 Uhr Jahresamt für Maria Frank; 10.30 Uhr feierliches Pontifikalamt; 19.30 Uhr Jahresamt für Johann Kostolnik.

14./15. April 1984:

Nrztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
 von Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr früh

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
 Dr. Friedemann Czerny, Landeck, Innstr.

Telefon Whg. 05442/3344

St. Anton-Pettneu:

Dr. Otto Murr, St. Anton a.A.
Kappl-See-Galtür-Ischgl:
 Dr. Walter Thöni, Galtür 65a
 Telefon 05443/276

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135

Telefon 05472/6202

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedrich Kunziczky, Pfunds 45,

Telefon 05474/5207

Serfaus:

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a,

Telefon 05476/6544

Zahnärztlicher Sonntagsdienst:

(Notdienst) Samstag und Sonntag von

9 - 11 Uhr

Dr. Wolfgang Kopp, Landeck,

Malsersstraße 43, Tel. 05442/2748

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl,

Telefon 05445/268

Stadtopotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschließl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 5.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstraße 15, Telefon 2512.

1. Zammer Goidinger Gelände Fitlauf 1984

Unter großer Beteiligung (ca. 100 Teilnehmer) fand am Samstag, 31. März 1984 der 1. Zammer Goidinger Geländelauf statt.

Ergebnisse:

Schüler III männl.: 1. Santeler Michael, LCT-O Imst, 2. Haslwanter Bernhard, LCT-O Haiming, 3. Wedenig Josef LCT-O Haiming.

Schüler II männl.: 1. Otepka Michael, LCT-O Imst, 2. Forster Herbert, LCT-O Imst, 3. Kleinheinz Christoph LCT-O Haiming.

Schüler I männl.: 1. Kirchmair Bernd, LCT-O Imst, 2. Tangl Thomas, LCT-O Imst, 3. File Siegfried, LCT-O Zams.

Jugend männl.: 1. Schatz Jürgen, LCT-O Imst, 2. Bauer Hartwig, LCT-O Imst, 3. File Siegfried, LCT-O Zams.

Männer Allg.: 1. Scharmer Josef, TI-Raika Innsbruck, 2. Horn Erwin, TI-Raika Innsbruck, 3. Lechleitner Heinrich, Landeck.

Senioren I Männer: 1. Gabl Roman, LCT-O Imst, 2. Köhle Reinhard, LCT-O Zams, 3. Zotz Erich, Zams.

Senioren II Männer: 1. Kinz Ekkehard, LCT-O Imst, 2. Klotz Helmut, LCT-O Imst, 3. Wander Arthur, LCT-I.

Schüler III weibl.: 1. Schiechl Sabine, LCT-O Haiming, 2. Stöger Petra, LCT-O Imst, 3. Machoritsch Manuela, LCT-O Haiming.

Schüler II weibl.: 1. Scharmer Rita, TI-Raika Innsbruck, 2. Tripp Martina, LCT-O Zams, 3. Hörhager Bianka, LCT-O Haiming.

Schüler I weibl.: 1. Thurner Carola, LCT-O Imst, 2. Hauser Susanne, LCT-O Zams, 3. Raffl Sabine, LCT-O Haiming.

Jugend weibl.: 1. Winkler Bettina, LCT-O Imst, 2. Trötzmüller Michaela, Zams, 3. Plangger Karoline, Zams.

Frauen Allg.: 1. Gabl Rosmarie, LCT-O Imst, 2. Schuler Alexandra, Zams, 3. Köfler Maria-Luise, Zams.

SV Zams - Sektion Tennis Jahreshauptversammlung

Am vergangenen Freitag fand in den Räumen des Tennisüberls die Jahreshauptversammlung der Sektion Tennis des SV Zams statt. Sektionsleiter Kubin Kurt begrüßte vorerst die heuer sehr zahl-

reich erschienenen Mitglieder. Vor allem dankte er auch dem Präsidenten des SV Zams, Herrn Bürgermeister Walter Fraidl, sowie dem Obmann, Herrn Engelbert Kurz, für ihr Kommen. Anwesend war auch der Vertreter des ASVÖ, Herr Carpentari. Der Sektionsleiter sprach Dank aus: dem Pächterehepaar Walter und Gretl Altmann, die auch 1984 das Tennisüberl führen werden. Weiters dankte er dem bisherigen Platzwart, Herrn Max Lastei, welcher aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurücklegen mußte. Als neuer Platzwart konnte Herr Max Pögler sen., gewonnen werden. Besonderer Dank gilt auch Herrn Siegmund Schuler, welcher auch heuer wieder das Herrenteam I betreuen wird. Dann folgten ausführliche Berichte von Sportwart Dipl.- Ing. Walter Pesjak und Kassier Siegmund Glenda.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde der gesamte Ausschuß für 2 Jahre einstimmig wiedergewählt. Durch die Wahl von Gerhard Allgäuer als Jugendvertreter wurde der Ausschuß vergrößert. Herr Dr. Heinrich Lami, 1. Sektionsleiter der Sektion Tennis im SV Zams wurde für seine Verdienste um diese Sektion besonders geehrt: Er erhielt das Goldene Ehrenzeichen des SV Zams und das Silberne

Ehrenzeichen des ASVÖ. Abschließend richtete der Präsident des SV Zams, Herr Bürgermeister Walter Fraidl einige Worte an die Anwesenden und erwähnte dabei das Positive des Sports, in diesem Falle des Tennissportes, für alle. „besonders auch für die Jugend unseres Dorfes. In einer Zeit der Hektik (und manchen falschen Idole) sind Akzente der Kameradschaft und Gemeinschaft, wie der Sport sie gibt, besonders wichtig“. Er erwähnte auch die gute Arbeit des Ausschusses, denn unser Schuldenstand konnte auch im Jahre 1983 wesentlich verringert werden.

Der SV Zams Sektion Tennis nimmt gerne neue Mitglieder auf. Kontaktadressen sind: Kubin Kurt, Tel. 37745, Glenda Siggli, Tel. 3636-25 bei Sparvor Zams. Zum Schluß eine wichtige Information für Tennisinteressenten: Am Ostermontag, 23.4. und am Osterdienstag, 24.4. finden zwei „Schnupper“-Tennistage auf der Tennisanlage in Zams statt. Beginn jeweils um 9 Uhr (natürlich gratis!). Die Leitung hat Gerhard Allgäuer. Alle Interessenten - ab 5 Jahren(!) - sind eingeladen, den herrlichen Tennissport auf diese Weise einmal unverbindlich auszuprobieren.

Luis Wachter



UNSER BESONDERES ANGEBOT:

ASCONA
ab S 127.350.-



...AUCH MIT DEM HERZ AUS ÖSTERREICH

Anerkannter Opeldienst
Landerer

FRANZ LANDERER
A-6500 LANDECK / BRUGGEN - TIROL
TELEFON 0 54 42 / 24 57

NEU- UND GEBRAUCHTWAGENHANDEL
KUNDENDIENST - SPENGLEREI UND LACKIERUNG
ORIGINAL OPEL TEILE- UND ZUBEHÖR
REIFENHANDEL

JETZT SCHAUT WAS RAUS

Zwei FIAT 133 (Seat) zum Ausschachten.
Telefon 05442/37073

Verkaufe **BRAUTKLEID** Größe 38 mit Gesteck.
Telefon 05442/41232

Opel Rekord 1900 (Automatic) zum Ausschachten.
Telefon 05442/31482

Verkaufe **Aufzug (Winde) und Baustromzählerkasten.**
Telefon 05418/5148

Am 1. Mai **Wallfahrt nach Altötting**
RIETZLER REISEN,
Ried Telefon 05472/6270

SERVIERERIN mit Inkasso für 2 Monate als Aus-
hilfe gesucht. (Mai/Juni).
Bruggner Stubn Landeck, Telefon 3356

Suche gebrauchte Betonmischmaschine
ca. 80 - 100 Liter. Telefon 05442/3014

GRANADA 2000, Bj. 77, garagengepflegt, überkom-
plett, mit Autoradio, sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Telefon 05441/205

Suchen ab Juni günstige 3-4 Zimmerwohnung im Rau-
me St. Anton, Flirsch für 1-2 Jahre. Tel. 05446/2654

Vespa 150 ccm zu verkaufen.
Telefon 05449/5422

Geschnitzte **WIEGE** abzugeben.
Telefon 05442/3577

Verkaufe **VW Kasten 2 Liter**, Baujahr 79
Telefon 05447/5225

FIAT 133, Bj. 75, neues Pickerl, günstig abzugeben.
Telefon 05442/39122

1500 kg Heu und Grumet preiswert
abzugeben! (an der Bundesstraße) Tel. 05447/5271

FIAT 1300 spezial, Baujahr 77, zu verkaufen.
Telefon Nr. 05442/37715 oder 3661

Verkaufe **BMW 320**, Bj. 81, 38.000 km.
Telefon 05442/31695

Verkaufe neuwertige **KINDERWIEGE.**
Telefon 05442/29145 abends

Verkaufe **YAMAHA XV 750**, neuwertig, 4.600 km.
Telefon 05442/2624 abends

Schön und angenehm bequem lernen Sie unsere

SCHUHE kennen -
sie sind ihr Geld wert.
Große Auswahl.

LADNER SCHUHAUS
ORTHOPÄDIE
ZAMS, Telefon 2337

Wir beraten Sie gerne unverbindlich!

hinfahren - Geld sparen.



EUROPA MÖBEL
HANS REITER
INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

2 Zimmermädchen mit Praxis, eines ab 15. Mai 84, das andere Ende Mai 84, weiters **1 Alleinkoch**, **2 Jungköche**, **2 Kellnerinnen**, **1 Zahlkellner** mit Inkasso, **1 Serviererin** ohne Inkasso gesucht.
Telefon 05444/5272

Geschäfts- bzw. Bürolokal,
evt. auch im 1. Stock, ca. 20 bis 40 qm, in Landeck
zu mieten gesucht.
Ihre Angebote richten Sie bitte unter Nr. 5001 an die
Werbeagentur Atelier Egger, 6460 Imst.

ENGLISCHE FAMILIE

sucht 2 Mädchen (Freundinnen), 25 - 40 Jahre, eventl.
auch Ehepaar ohne Kinder zur Führung eines Haushal-
tes. Ca. 1 Stunde von London entfernt. Nähere Auskün-
fte an Ms. Baring - Deanehouse - Overton - Hampshire
Telefon Basingstoke 780251

ALU-SCHIEBELEITERN, 2-tlg.
nach DIN, 2 Jahre Garantie,
10 m, 2 x 5 m, 9 m ausgesch.

jetzt nur **S 2.198.-** —
Lieferung frei Haus. INTERAL-Leitern Ges.m.b.H.
Tel.: 0732/2319673

Suche

MENZI-MUCK-Fahrer

mit Praxis Telfon 05441/249

Suche im Raum Landeck/Perjen eine **3-Zimmer Woh-**
nung auf mindestens 5 Jahre, die im Herbst möbliert
oder unmöbliert bezogen werden könnte.
Zuschriften unter Nr. 11-84-04-1 an die Verwaltung des
Blattes.

Wir bieten Ihnen einen sehr interessanten, neuartigen
Außendienstberuf. Haupt- oder nebenberuflich, ohne
Vorkenntnisse, gute Verdienstmöglichkeiten. Eigener
PKW Bedingung. Informieren Sie sich und rufen Sie
05442/2571.

Jungkoch oder Köchin
wird ab sofort aufgenommen.
Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Telefon 2316

31-jähriger Koch mit Konzessionsprüfung **sucht Stelle**
als Koch, Geschäftsführer oder Vertreter in der
Lebensmittelbranche im Raume Landeck oder Imst.
Zuschriften unter Nr. 13.104 an Blickpunktwerbung
Landeck, Postfach 27.

Beste
Schneeverhältnisse auf
allen Anlagen **Fahrbetrieb bis**
29. April 1984



VenetBahnen

aussichtsreich...
schneereich...
erlebnisreich...

SkiRegion Landeck-Zams-Fließ
780-2212 m

Kammer der gewerblichen
Wirtschaft für Tirol
Bezirksstelle Landeck
WIFI - Kurse

Schaufensterdekoration - Grundkurs
Beginn: Dienstag, 24. April 1984,
9 Uhr
Dauer: ca. 30 Stunden
Beitrag: S 1.500.-
Leiter: Claus Stepan, Lienz

Seminar „Ladendiebstahl -
erkennen und bekämpfen“
Beginn: Freitag, 27. April 1984,
19 Uhr
Dauer: 3 Stunden
Beitrag: kostenlos
Leiter: Dkfm. Werner Kojan

Anmeldungen für diese Kurse
erbeten bis spätestens 1 Woche vor
Kursbeginn bei der Tiroler Handels-
kammer, Bezirksstelle Landeck, Te-
lefon 05442/2225 oder 2817.

GOLF GLS, 4-türig, Bj. 77, 8-fach bereift, 68.000 km, Bestzustand, S 46.000.-, zu verkaufen.

Telefon 05446/3262

Schankbedienung ab sofort gesucht.
Bruggner Stubn Landeck, Telefon 3356

Hotel Schrofenstein,

Fam. Völk, Landeck/Tirol, Telefon 05442/2395

sucht für lange Sommersaison (Mai bis Ende Oktober):

Jungkoch (Köchin), Serviermädchen
ohne Inkasso, **Küchenmädchen** für kalte Küche
(mit Praxis), Mindestalter 19 Jahre, **Schankkraft**
(mit Praxis, weiblich), **Zimmermädchen.**

Vermiete **3-Zimmerwohnung**, 98 qm, teilmöbliert, zentrale Lage in Landeck; eigener Eingang, auch als Büro geeignet. Sofort beziehbar. Telefon 05442/3018

Suchen NÄHERIN

für Vorhänge und Bettwäsche mit Praxisnachweis. Bitte kommen Sie mit Zeugnis zur Fa. Pesjak GmbH., Textilcenter, Malsersstraße 33, Landeck

Topchance für dynamischen VERKÄUFER

Vorarlberger Großhandelsunternehmen des Non-Food-Bereiches (Papier-, Schreib- und Kurzwaren sowie Haushaltsartikel) sucht für Reisetätigkeit im Lech- und Oberinntal einen einsatzfreudigen

AUSSENDIENSTMITARBEITER

Ambitionierte Herren mit Eigeninitiative und sicherem Auftreten richten Ihre Bewerbung bitte an

robe Großhandel

Robert Beller - 6841 Mäde
Tel. 05523/2885 + 288
Telex 052/37118

Danksagung

Tiefergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme die uns am Heimgang meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Patin und Tante, Frau

Paula Schwarz

schriftlich und mündlich aus nah und fern zugegangen sind, möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich danken. Ein Vergeltsgott Hochw. Herrn Pfarrer Hermann Lugger für die trostreichen Worte und die Grabeinsegnung. Aus ganzem Herzen danken wir dem Hausarzt Med. Rat Dr. Hans Codemo für die langjährige ärztliche Betreuung, sowie den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal der internen Abteilung des KH Zams.

Die große Beteiligung an der Verabschiedung, die vielen Messen-, Kranz- und Blumenspenden waren ein Beweis der Wertschätzung und uns Trost in unserem schweren Leid.

Die Trauerfamilien

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten, unseres besten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Johann Paul Sailer

danken wir auf diesem Wege recht herzlich.

Ein besonderes Dankeschön dem Herrn Primararzt Dozent Pall. Ein herzliches Vergeltsgott den jahrelang treubesorgten Schwestern des Krankenhauses St. Vinzenz-Zams.

Ein Vergeltsgott seinem Hausarzt Dr. Thomas Frieden und unserem H.H. Pfarrer Lugger, den Paters von Trient, Ried und Innsbruck, dem Kameradschaftsbund, der Wandergruppe, der Bestattung Dellemann, dem Herrn Organisten Hans Tschiderer. Weiters danken wir für die zahlreiche Teilnahme am Rosenkranz und bei der Beerdigung, besonders der werten Nachbarschaft, unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden für die Kranz- und Blumenspenden ein aufrichtiges Vergeltsgott.

Landeck, am 10. April 1984

Berta Sailer, Gattin

Franz mit Familie, Josefine mit Familie und Robert mit Familie

BESSER HÖREN

NEU!

MINIATUR-HÖRGERÄTE

fast unsichtbar zu tragen!

Überzeugen Sie sich selbst
bei unserem Sprechtag in:

Landeck Fa. Optik Plangger
Malsersstraße 5

Dienstag, 17. April, 10 - 12 Uhr

Immer sind wir für Sie erreichbar in unserem

HANSATON - FACHGESCHÄFT INNSBRUCK

Bürgerstraße 15, Tel. 05222-24028

Vermittlung von Kassenzuschüssen – Auf Wunsch
Hausbesuch

Generalvertrieb: **SIEMENS, Oticon**

Im Vertrieb: **Viennatone, Philips**

HANSATON

**Wir bieten eine große Auswahl
an Fahrrädern und Mopeds!**

Fa. Franz RIETZLER, Ried

Telefon 05472/6412

GOLF Rabbit zu verkaufen, I a Zustand, Baujahr 79,
silbermetallic, 59.400 km.

Telefon 05476/6621 abends



Nordtiroler Spezialitäten

AKTION ENGROS PIANS

12.4.84—21.4.84

S.Schnitzel

von der Schale (ab 3 kg) per kg **79,90**

R. Braten vom Stier

auf Wunsch a. gespickt (ab 3 kg) per kg **99,90**

R.Schnitzel vom Stier

auf Wunsch geschnitten (ab 3 kg) per kg **99,90**

Fehringer Landhendl

Stk. 1100 gr. im Karton per kg **34,90**

magerer Bauchspeck

per kg **79,90**

fein geräucherte

Polnische

1,7 kg Stange per kg **79,90**

saftiger

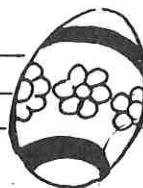
Toastschinken

1/2 Stücke vac. ca. 1,70 kg per kg **89,90**

... alles frisch

Handl's Spezialitäten in Pians

☎ 05442/2038/27



**Allen unseren Kunden
wünschen wir ein
Frohes Osterfest!**

Fam. Handl

Blickpunkt-Merkmale



HANDL

Der
echte
Nord-
tiroler

**Gardinen und
Nachtvorhänge**

Hochwertige
Qualitätsgardinen

BESONDERS PREISGÜNSTIG!

Aktuelle Angebote – große Auswahl –
EIGENE NÄHEREI!

GARDINEN

Kleinverkauf H. Geiger

im ehemaligen

Gardinenwerk SCHÖNWIES

Direkt an der Bundesstraße
(beim neuen Sportplatz), Tel. 05418/5141

Wußten Sie schon

. . . ., daß keine festverzinsliche Geldanlage in den letzten 20 Jahren so ertragreich war wie das tote Kapital Gold?



Wir sind übersiedelt!

Fa. RADIO Ing. Egon Lenfeld

Malsersstraße 49 Telefon 05442/2437

Wir haben unsere Geschäftsabteilungen Radio-Elektro und Möbel-Kinderartikel mit Eingang Malsersstraße 49, Ecke Bundesstraße, zusammengelegt.

NEU-ERÖFFNUNG

mit Sonderangeboten bis zu 10% Sonder-
nachlaß eine Woche lang für alle Radio-,
TV- und Elektrogeräte.

Fahrschule Oberland

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 · Tel. 0 54 42/29 4 22 o. 0 52 65/52 20



NEU!

Monatlich 10-TAGE-KURS in LANDECK

- Anmeldung 1 Woche vor Kursbeginn. Mitzubringen sind: S 120,— Bundesstempelmarke, 2 Fotos, Geburtsurkunde bzw. Kopie
- Kurszeiten: 7.30 bis 9.00 Uhr und 13.00 bis 14.30 Uhr (der Kursbesuch um 18.00 Uhr ist kostenlos möglich)

Kursprogramm April — Juli '84

APRIL:

DI, 24. 4.: ST. ANTON, Volksschule, Anmeldung und Kursbeginn 18.00 Uhr

KAPPL, Hauptschule, Anmeldung u. Kursbeginn 18.00 Uhr
Anmeldung für 10-Tage-Kurs in Landeck 17.00 Uhr

MO, 30. 4.: Kursbeginn 10-Tage-Kurs 7.30 Uhr

MO, 30. 4.: LANDECK (Normalkurs) Anmeldung und Kursbeginn 18.00 Uhr

MAI:

MO, 14. 5.: *FISS, Volksschule, Anmeldung u. Kursbeginn 18.00 Uhr

MO, 21. 5.: Anmeldung für 10-Tage-Kurs in Landeck 17.00 Uhr

MO, 28. 5.: Kursbeginn 10-Tage-Kurs 7.30 Uhr

MO, 28. 5.: LANDECK (Normalkurs) Anmeldung und Kursbeginn 18.00 Uhr

JUNI:

DI, 12. 6.: *PFUNDS, Hauptschule, Anmeldung und Kursbeginn, 18.00 Uhr

MO, 18. 6.: Anmeldung für 10-Tage-Kurs in Landeck, 17.00 Uhr

MO, 25. 6.: Kursbeginn 10-Tage-Kurs 7.30 Uhr

MO, 25. 6.: LANDECK (Normalkurs) Anmeldung und Kursbeginn 18.00 Uhr

JULI:

MO, 9. 6.: Anmeldung für 10-Tage-Kurs in Landeck 17.00 Uhr

MO, 16. 7.: Kursbeginn 10-Tage-Kurs 7.30 Uhr

Die Kurse können nur bei genügender Teilnehmerzahl durchgeführt werden! Kursdauer Normalkurs ca. 3 Wochen. * Terminänderung vorbehalten. Bei Außenkursen kostenloser Zubringerdienst aus der näheren Umgebung!